

## Search Result

Name	Area	Information	V.-Date
VITRONIC Dr.-Ing. Stein Bildverarbeitungssysteme GmbH Wiesbaden	Accounting / finan- cial reports	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	12/20/2021



### **VITRONIC Dr.-Ing. Stein Bildverarbeitungssysteme GmbH**

**Wiesbaden**

### **Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**

### **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die VITRONIC Dr.-Ing. Stein Bildverarbeitungssysteme GmbH, Wiesbaden

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der VITRONIC Dr.-Ing. Stein Bildverarbeitungssysteme GmbH, Wiesbaden, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der VITRONIC Dr.-Ing. Stein Bildverarbeitungssysteme GmbH, Wiesbaden, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wiesbaden, den 25. Juni 2021

**dhpg themis GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Güntgen, Wirtschaftsprüfer*  
*Giorgini, Wirtschaftsprüfer*

**Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2020**

**AKTIVA**

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	85.148,03	11.227,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	722.998,67	957.484,72
3. Software	2.852.706,28	4.385.787,88
	3.660.852,98	5.354.499,60
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.065.316,40	2.119.471,28
2. technische Anlagen und Maschinen	1.259.914,20	1.186.198,68
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.485.292,69	7.272.512,67
	10.810.523,29	10.578.182,63
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	303.614,80
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	570.000,00
3. sonstige Ausleihungen	1.600,00	20.675,78
	1.600,00	894.290,58
	14.472.976,27	16.826.972,81
B. Umlaufvermögen		
1. Vorräte		
1. Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe	55.962.891,93	45.870.397,55
2. unfertige Erzeugnisse	68.668.409,76	55.829.872,83
3. fertige Erzeugnisse	1.676.704,09	1.242.750,79

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
4. geleistete Anzahlungen	2.340.162,08	1.551.442,12
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-29.343.420,67	-21.829.060,85
	99.304.747,19	82.665.402,44
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.112.022,46	61.474.668,38
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	524.281,56
3. sonstige Vermögensgegenstände	3.728.016,09	1.527.864,23
	57.840.038,55	63.526.814,17
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	20.984.876,80	13.739.717,31
	178.129.662,54	159.931.933,92
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.314.641,77	2.056.533,73
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	911.994,51.	826.885,35
<b>E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	29.764,00	43.902,00
	196.859.039,09	179.686.227,81

**PASSIVA**

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	2.569.564,06	2.569.564,06
II. Gewinnrücklagen	4.525.335,17	5.293.063,44
III. Gewinnvortrag	54.205.472,85	52.603.957,71
IV. Konzernjahresfehlbetrag (Vorjahr: Konzernjahresüberschuss)	-2.221.860,48	1.694.199,53
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	64.069,32	981.839,71
	59.142.580,92	63.142.624,45
<b>B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>	78.048,25	78.048,25
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.411.908,61	2.238.303,26
2. Steuerrückstellungen	924.012,53	1.179.882,00
3. sonstige Rückstellungen	12.862.296,58	15.174.204,60
	16.198.217,72	18.592.389,86
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	92.625.390,13	77.249.217,65

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.234.410,58	10.939.215,94
3. sonstige Verbindlichkeiten	10.418.384,43	8.849.378,83
- davon aus Steuern EUR 1.072.367,26 (i.Vj. EUR 1.355.046,69)		
	120.278.185,14	97.037.812,42
E. Rechnungsabgrenzungsposten	121.825,70	91.136,74
F. Passive latente Steuern	1.040.181,36	744.216,09
	196.859.039,09	179.686.227,81

### Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2020

#### VITRONIC Dr.-Ing. Bildverarbeitungssysteme GmbH

##### Wiesbaden

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn-Rücklage	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung
	T€	T€	T€
Stand am 31.12.2018	2.570	5.293	808
Ergebnisverwendung	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	174
Konzernjahresüberschuss	0	0	0
Stand am 31.12.2019	2.570	5.293	982
Ergebnisverwendung	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	-918
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	-768	0
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0
Stand am 31.12.2020	2.570	4.525	64
	Gewinnvortrag	Konzernjahresüberschuss	Konzerneigenkapital
	T€	T€	T€
Stand am 31.12.2018	50.082	2.522	61.275
Ergebnisverwendung	2.522	-2.522	0
Währungsumrechnung	0	0	174
Konzernjahresüberschuss	0	1.694	1.694
Stand am 31.12.2019	52.604	1.694	63.143

	Gewinnvortrag	Konzernjahresüberschuss	Konzerneigenkapital
	T€	T€	T€
Ergebnisverwendung	1.694	-1.694	0
Ausschüttung	-93	0	-93
Währungsumrechnung	0	0	-918
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	-768
Konzernjahresfehlbetrag	0	-2.222	-2.222
Stand am 31.12.2020	54.205	-2.222	59.142

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

#### VITRONIC Dr.-Ing. Stein Bildverarbeitungssysteme GmbH

##### Wiesbaden

	2020	2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	151.489.297,75	143.444.816,20
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	12.589.916,47	7.814.233,64
3. andere aktivierte Eigenleistungen	2.087.408,41	1.455.573,60
4. sonstige betriebliche Erträge	3.955.605,90	5.033.517,99
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	62.040.454,70	46.911.892,33
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.862.405,96	10.498.589,49
	66.902.860,66	57.410.481,82
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	58.510.155,78	55.015.799,36
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.363.589,94	10.213.841,26
davon für Altersversorgung € 430.519,87 (Vorjahr: € 297.834,26)		
	68.873.745,72	65.229.640,62
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.347.658,78	5.285.894,74
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.841.419,28	26.502.773,15
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.172,00	22.054,14
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.714,44	12.076,76
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.915.374,07	2.002.892,27

	2020	2019
	€	€
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.394.983,63	-395.523,74
davon aus der Veränderung latenter Steuern: € 210.856,11 (Vorjahr: € 848.399,78)		
13. Ergebnis nach Steuern	-2.115.927,17	1.746.113,47
14. Sonstige Steuern	105.933,31	51.913,94
15. Konzernjahresfehlbetrag (Vorjahr: Konzernjahresüberschuss)	-2.221.860,48	1.694.199,53

### Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020	2019
	TEUR	TEUR
1. Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	-2.222	1.694
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.348	5.286
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-2.201	808
-		
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	153	-134
-		
5. -/ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, + die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-11.586	-29.025
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht - der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.455	1.614
7. -/ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens +	8	-183
8. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	2.881	1.991
-		
9. - Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-3	-22
10. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.395	-396
-		
11. +/- Ertragsteuerzahlungen	-1.872	-1.024
-		
12. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 11)	-644	-19.391
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-256	-783
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	387	199
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.981	-3.956
16. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	19	0
17. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-786

	2020	2019
	TEUR	TEUR
18. - Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	-1.410
19. + Erhaltene Zinsen	38	34
20. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 13 bis 19)	-3.793	-6.702
21. - Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-60.576	-2.509
22. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	75.538	24.515
23. - Gezahlte Zinsen	-3.045	-1.869
24. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter	-93	0
25. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 21 bis 24)	11.824	20.137
26. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 12, 20 und 25)	7.386	-5.956
27. -/ Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-214	22
+		
28. + Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	73	0
29. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	13.740	19.674
30. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 26 bis 29)	20.985	13.740

## Konzernanhang Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

### der VITRONIC Dr.-Ing. Stein Bildverarbeitungssysteme GmbH, Wiesbaden

Das Mutterunternehmen mit dem Namen VITRONIC Dr.-Ing. Stein Bildverarbeitungssysteme GmbH (im Folgenden kurz: Vitronic GmbH) hat seinen Sitz in Wiesbaden. Das zuständige Registergericht ist das Amtsgericht Wiesbaden. Die VITRONIC Dr.-Ing. Stein Bildverarbeitungssysteme GmbH ist unter der Nummer HRB 6119 eingetragen.

#### I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Der Konzernabschluss der VITRONIC GmbH, Wiesbaden, wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Neben Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang werden gemäß § 297 Abs. 1 HGB die Kapitalflussrechnung und der Eigenkapitalpiegel gesondert dargestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### II. Konsolidierungskreis

##### 1. Angaben zu allen Konzernunternehmen

In den Konzernabschluss der Vitronic GmbH wurden alle Tochterunternehmen einbezogen. Erstmals wurden die Gesellschaften der VITRONIC Saudi Arabia LLC (Saudi-Arabien) und die VITRONIC Machine Vision Asia Sdn. Bhd. (Malaysia) in den Konzernabschluss mit einbezogen.

Der Konzernabschluss umfasst gemäß § 290 HGB neben der Vitronic GmbH, Wiesbaden, alle Tochtergesellschaften, an denen die Vitronic GmbH direkt oder indirekt zu mehr als der Hälfte am stimmberechtigten Kapital beteiligt ist. Zudem wird die VITRONIC Machine Vision Ltd., Louisville/USA, in den Konzernabschluss einbezogen. Zwar hält

die Vitronic GmbH keine Anteile an dieser Gesellschaft, jedoch besitzt derselbe Anteilseigner die Mehrheit der Anteile und übt die Geschäftsführung in beiden Gesellschaften aus. Die vorherrschende Literaturmeinung geht in diesem Fall von einem Gleichordnungskonzern aus.

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften setzt sich aus den folgenden zwölf Unternehmen zusammen:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil	Konsolidierungsgrund
VITRONIC Dr.-Ing. Stein Bildverarbeitungssysteme GmbH	Wiesbaden	100,00%	Mutterunternehmen
VITRONIC Machine Vision Ltd.	Louisville (USA)		
VITRONIC Machine Vision Middle East LLC	Dubai (UAE)	49,00%	Tochterunternehmen
VITRONIC Machine Vision Shanghai Co. Ltd	Shanghai (China)	100,00%	Tochterunternehmen
VITRONIC Machine Vision Australia Pty, Ltd	Melbourne (Australien)	100,00%	Tochterunternehmen
VETRO Verkehrselektronik GmbH	Wismar	100,00%	Tochterunternehmen
VITRONIC France SAS	Paris (Frankreich)	100,00%	Tochterunternehmen
VITRONIC Machine Vision Polska Sp. z.o.o	Kedzierzyn (Polen)	100,00%	Tochterunternehmen
ERA GmbH & Co. KG	Heilbronn	100,00%	Tochterunternehmen
ERA Beteiligungs-GmbH	Heilbronn	100,00%	Tochterunternehmen
VITRONIC Saudi Arabia LLC	Saudi-Arabien	100,00%	Tochterunternehmen
VITRONIC Machine Vision Asia Sdn. Bdh.	Malaysia	100,00%	Tochterunternehmen

Die VITRONIC Machine Vision Middle East LLC, Dubai (UAE), wurde als Tochterunternehmen vollkonsolidiert, da die übrigen Anteile an dieser Gesellschaft treuhänderisch für die Vitronic GmbH gehalten werden.

## 2. Auswirkung der Änderung des Konsolidierungskreises

Aufgrund der erstmaligen Einbeziehung der VITRONIC Saudi Arabia LLC (Saudi-Arabien) und die VITRONIC Machine Vision Asia Sdn. Bdh. (Malaysia) haben sich die Konzern-Bilanzposten zum 31. Dezember 2020 wie folgt verändert:

Aktiva	
A. Anlagevermögen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
3. Software	+20
II. Sachanlagen	
2. technische Anlagen und Maschinen	+36
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	+83
III. Finanzanlagen	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-279
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-660
B. Umlaufvermögen	
I. Vorräte	
2. Unfertige Erzeugnisse	+85

3. Fertige Erzeugnisse	+169
4. erhaltene Anzahlungen	-2.370
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	+679
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-559
3. Sonstige Vermögensgegenstände	+605
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	+600
C. Rechnungsabgrenzungsposten	+85
Passiva	
A. Eigenkapital	
III. Gewinnvortrag	-996
IV. Konzernjahresüberschuss	-541
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	+35
B. Rückstellungen	
1. Rückstellungen für Pensionen	+35
2. Steuerrückstellungen	+29
3. Sonstige Rückstellungen	+116
C. Verbindlichkeiten	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	+189
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-701
3. Sonstige Verbindlichkeiten	+80
Rechnungsabgrenzungsposten	+20
Die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung haben sich im Geschäftsjahr 2020 aufgrund der Änderung des Konsolidierungskreises wie folgt verändert:	
1. Umsatzerlöse	+5.162
4. Sonstige betriebliche Erträge	+10
5. Materialaufwand	+3.982
6. Personalaufwand	+939
7. Abschreibungen	+65
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	+647
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+1
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+37
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+45
15. Konzernjahresüberschuss	-541
<b>III. Konsolidierungsgrundsätze</b>	

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der Tochterunternehmen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der Vitronic GmbH geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde auf den Abschlussstichtag (31. Dezember 2020) des Mutterunternehmens erstellt. Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind zum Bilanzstichtag des Mutterunternehmens aufgestellt.

### 1. Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Die Vitronic GmbH hat erstmals zum 31. Dezember 2014 einen Konzernabschluss aufgestellt. Neben der Vitronic GmbH wurde für die nachfolgend aufgeführten Unternehmen zum 1. Januar 2013 die Erstkonsolidierung durchgeführt:

- VITRONIC Machine Vision Middle East LLC, Dubai (UAE)
- VITRONIC Machine Vision Ltd., Louisville (USA)

Die Unternehmen VITRONIC Machine Vision Shanghai Co. Ltd, VITRONIC Machine Vision Australia Pty. Ltd und VETRO Verkehrselektronik GmbH wurden erstmalig zum 1. Januar 2014 konsolidiert. Das Unternehmen VITRONIC Machine Vision Polska Sp. z.o.o wurde zum 1.1.2018 und das Unternehmen VITRONIC France SAS mit Gründung am 15.4.18 zum ersten Mal konsolidiert. Die Gesellschaften ERA GmbH & Co. KG sowie die ERA Beteiligungs-GmbH wurden zum 1.2.2019 erstmals konsolidiert. Die Gesellschaften VITRONIC Saudi Arabia LLC (Saudi-Arabien) und die VITRONIC Machine Vision Asia Sdn. Bdh. (Malaysia) wurden zum 1.1.2020 erstmals konsolidiert.

Der Zeitpunkt der Verrechnung des konsolidierungspflichtigen Kapitals i.S.d. § 301 Abs. 2 HGB ist grundsätzlich der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss.

### 2. Angaben der angewandten Kapitalkonsolidierungsmethode

Für die vorgenannten Unternehmen wurde die Kapitalkonsolidierung gemäß § 301 Abs. 1 HGB nach der Neubewertungsmethode durchgeführt.

Die Anteile des Mutterunternehmens am jeweiligen Tochterunternehmen wurden mit dem auf die Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des jeweiligen Tochterunternehmens verrechnet (§ 301 Abs. 1 HGB).

Die daraus resultierenden Unterschiedsbeträge per 1. Januar 2013, 1. Januar 2014, 1. Januar 2018, 1. Februar 2019 und 1. Januar 2020 stellen sich wie folgt dar:

Unterschiedsbeträge in TEUR	01.01.2013	01.01.2014	01.01.2018	01.02.2019	01.01.2020
VITRONIC Machine Vision Middle East LLC	902				
VITRONIC Machine Vision Shanghai Co. Ltd		-80			
VITRONIC Machine Vision Australia Pty. Ltd		-75			
VETRO Verkehrselektronik GmbH		-380			
VITRONIC Machine Vision Polska Sp. z.o.o			-47		
ERA GmbH & Co. KG				-1.172	
ERA Beteiligungs GmbH				78	
VITRONIC Saudi Arabia LLC (Saudi-Arabien)					105
VITRONIC Machine Vision Asia Sdn, Bdh, (Malaysia)					662

Die Kapitalkonsolidierung der VITRONIC Machine Vision Middle East LLC wurde zum 1. Januar 2013 gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB nach der Neubewertungsmethode durchgeführt. Im Rahmen der Erstkonsolidierung ist zum 1. Januar 2013 ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 902 entstanden. Dieser wurde vollständig den Gewinnrücklagen zugeführt, da er im Wesentlichen aus Gewinnthesaurierungen nach dem Anteilserwerb resultiert.

Die Kapitalkonsolidierung der Vetro Verkehrselektronik GmbH wurde zum 1. Januar 2014 gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB nach der Neubewertungsmethode durchgeführt. Im Rahmen der Erstkonsolidierung ist ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 380 entstanden. Dieser Unterschiedsbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung aktiviert und wird über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Kapitalkonsolidierung der VITRONIC Machine Vision (Shanghai) Co. Ltd. und der VITRONIC Machine Vision Australia Pty. Ltd. wurde zum 1. Januar 2014 gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB nach der Neubewertungsmethode durchgeführt. Im Rahmen der Erstkonsolidierungen sind aktive Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 80 und TEUR 75 entstanden. Diese wurden dem Konzernergebnisvortrag zugerechnet. Dadurch wird erreicht, dass der Vermögens- und Erfolgsausweis demjenigen entspricht, der sich ergeben hätte, wenn die Gesellschaft von Beginn an voll konsolidiert worden wäre.

Die Kapitalkonsolidierung der VITRONIC Machine Polska Sp. z o.o. wurde zum 1. Januar 2018 gem. § 301 Abs. 1 S. 2 HGB nach der Neubewertungsmethode durchgeführt, da die Voraussetzungen des § 296 Abs. 2 HGB nicht mehr vorlagen. Der aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 47 wurde den Gewinnrücklagen zugerechnet. Dadurch wird erreicht, dass der Vermögens- und Erfolgsausweis demjenigen entspricht, der sich ergeben hätte, wenn die Gesellschaft von Beginn an voll konsolidiert worden wäre. Die Vereinfachung nach § 301 Abs. 2 Satz 3 und 4 HGB wurde daher nicht in Anspruch genommen.

Bei der Kapitalkonsolidierung VITRONIC France SAS ist aufgrund der Neugründung der Gesellschaft kein Unterschiedsbetrag entstanden.

Die Kapitalkonsolidierung der ERA GmbH & Co. KG wurde zum 1. Februar 2019 gem. § 301 Abs. 1 S. 2 HGB nach der Neubewertungsmethode durchgeführt. Der aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.172 wird unter dem Posten „Geschäfts oder Firmenwert“ ausgewiesen, der über fünf Jahre linear abgeschrieben wird. Die Abschreibungsdauer ergibt sich aus dem Geschäftsmodell, bei dem sich Erträge mittelfristig erwirtschaften lassen.

Die Kapitalkonsolidierung der ERA Beteiligungs-GmbH wurde zum 1. Februar 2019 gem. § 301 Abs. 1 S. 2 HGB nach der Neubewertungsmethode durchgeführt. Der nach der Verrechnung verbleibender passivische Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 78 wird unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital auszuweisen.

Die Kapitalkonsolidierung der VITRONIC Saudi Arabia LLC (Saudi-Arabien) und die der VITRONIC Machine Vision Asia Sdn. Bdh. (Malaysia) wurde zum 1. Januar 2020 gem. § 301 Abs. 1 S. 2 HGB nach der Neubewertungsmethode durchgeführt, da die Voraussetzungen des § 296 Abs. 2 HGB nicht mehr vorlagen. Die aktivischen Unterschiedsbeträge von T€ 105 bzw. T€ 662 wurde den Gewinnrücklagen zugerechnet. Dadurch wird erreicht, dass der Vermögens- und Erfolgsausweis demjenigen entspricht, der sich ergeben hätte, wenn die Gesellschaften von Beginn an voll konsolidiert worden wäre. Die Vereinfachung nach § 301 Abs. 2 Satz 3 und 4 HGB wurde daher nicht in Anspruch genommen.

### **3. Schuldenkonsolidierung**

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam behandelt.

Bei den Pflichtangaben zu Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind die Positionen gegenüber einbezogenen Unternehmen eliminiert.

### **4. Aufwands- und Ertragskonsolidierung**

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

Aufwendungen und Erträge aus sonstigen Geschäftsvorfällen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden ebenfalls aufgerechnet.

### **5. Zwischengewinneliminierung**

Zwischengewinne aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr werden im Geschäftsjahr gemäß § 304 Abs. 1 HGB sowohl für das Anlagevermögen als auch für das Umlaufvermögen unter Berücksichtigung von Steuerabgrenzungen eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

### **6. Latente Steuern**

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz II und der jeweiligen Steuerbilanz sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde Gebrauch gemacht.

#### **IV. Grundsätze der Währungsumrechnung**

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind in der jeweiligen Landeswährung aufgestellt. Die Währungsumrechnung erfolgte gemäß § 308a HGB.

Die Bilanzposten wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals, mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag, umgerechnet. Das Eigenkapital wurde mit historischen Kursen umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit dem Durchschnittskurs umgerechnet.

#### **V. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

##### **1. Bilanzierungsmethoden**

Die Bilanzierung erfolgte nach gesetzlichen Ansatz- und Ausweisvorschriften des HGB.

Die Gliederung der Bilanz entspricht den Vorschriften des § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die für den Konzernabschluss geltenden Vorschriften des § 298 HGB wurden beachtet. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

##### **2. Angewandte Bewertungsmethoden**

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Das Wahlrecht zum Ansatz selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird nicht ausgeübt. Im Geschäftsjahr 2020 betragen die Forschungs- und Entwicklungskosten 13,2 Mio. EUR (2019:13,2 Mio. EUR).

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear bzw. degressiv vorgenommen. Zugänge des Geschäftsjahrs werden pro-rata-temporis abgeschrieben. Aufgrund ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer und in Anlehnung an die steuerlichen Vorschriften (§ 6 Abs. 2a EStG) werden Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten bis EUR 800 sofort in voller Höhe abgeschrieben.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Einkaufspreisen bzw. durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips nach § 253 Abs. 4 HGB bewertet. Für erkennbare Risiken aufgrund langer Lagerdauer, technologischen Fortschritts oder verminderter Verwertbarkeit werden angemessene Wertabschläge vorgenommen.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden mit den entstandenen Herstellungskosten unter Berücksichtigung der angefallenen Einzelkosten und angemessenen Gemeinkostenzuschlägen verlustfrei bewertet. Die Bewertungsobergrenze beträgt grundsätzlich 75% des Auftragswertes.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Für den Fall, dass die voraussichtlichen Rückflüsse aus den Vermögenswerten die Restbuchwerte nicht decken, wurden Wertberichtigungen vorgenommen.

Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Die Wertberichtigungen werden von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgesetzt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Vorauszahlungen bzw. Einnahmen für künftige Zeiträume, die zeitanteilig abgegrenzt werden.

Die aktiven latenten Steuern ergeben sich aus der Steuer auf den Unterschiedsbetrag zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen in der Bilanz sowie zwischen den Wertansätzen in den Einzelabschlüssen und dem Konzernabschluss.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert angesetzt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden Rückstellungen gebildet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden sofern deutsche Gesellschaften betreffend auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Der Berechnung liegt ein Zinsfuß von 2,30 % p.a. gem. § 253 Abs. 2 HGB sowie Rententrends von 0% bis 1,75% zugrunde. In Einzelfällen wurden die Barwerte der ausstehenden Versorgungsleistungen ermittelt.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen dienen (Rückdeckungsversicherung), wurden gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Im Übrigen werden lokale Vorgaben berücksichtigt.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen werden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Rückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB).

Bei der Bemessung der Kulanz- und Gewährleistungsrückstellungen wurden über die einzelnen Risiken hinaus die Höhe der in der Vergangenheit tatsächlich entstandenen Garantieraufwendungen ebenso berücksichtigt wie neu gewonnene Erkenntnisse nach dem Bilanzstichtag sowie die entsprechenden Garantiefristen. Für die Rückstellungen wurden gemäß § 253 Abs. 1 HGB angemessene Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

## **VI. Erläuterungen zur Konzernbilanz**

### **1. Anlagevermögen**

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Konzernanlagenspiegel für den Vitronic GmbH Konzern (Anlage zum Anhang) zu entnehmen. Die Zu- und Abgänge im Anlagevermögen aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises sind gesondert im Konzernanlagenspiegel dargestellt. Hierbei wurden die historischen Anschaffungskosten und entsprechend die im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung vorhandenen aufgelaufenen Abschreibungen berücksichtigt. Dadurch wird erreicht, dass der Vermögensausweis demjenigen entspricht, der sich ergeben hätte, wenn die Gesellschaften von Beginn an voll konsolidiert worden wäre.

Der Geschäfts- und Firmenwert zum 31. Dezember 2020 beträgt TEUR 723 aus der Kapitalkonsolidierung der ERA GmbH & Co. KG. In 2020 wurden Abschreibungen in Höhe von TEUR 235 vorgenommen.

### **2. Umlaufvermögen**

#### **Vorräte**

Die Vorräte in Höhe von TEUR 128.648 (Vorjahr: TEUR 104.494) wurden mit den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEUR 29.343 (Vorjahr: TEUR 21.829) offen verrechnet.

Die Vorräte beinhalten neben den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen in Höhe von TEUR 55.963 (Vorjahr: TEUR 45.870) im Wesentlichen unfertige Erzeugnisse in Höhe von TEUR 68.668 (Vorjahr: TEUR 55.830). Die Höhe der unfertigen Erzeugnisse spiegelt den hohen Anteil von langfristigen Fertigungsaufträgen wider, die eine Laufzeit von mindestens einem Jahr oder mehr haben und zum Ende des Geschäftsjahres noch nicht abgerechnet sind. Die Veränderung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr beträgt TEUR 12.590.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind überwiegend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben 314 TEUR eine Restlaufzeit von über einem Jahr (Vorjahr: 873 TEUR). Die übrigen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben unverändert eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

### **3. Aktive Latente Steuern**

Latente Steuern resultieren aus zeitlich begrenzten Abweichungen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz sowie zwischen Handelsbilanz I (HBI) und Handelsbilanz II (HBII).

Die ausgewiesenen latenten Steuern sind mit individuellen Steuersätzen des jeweiligen Tochterunternehmens berechnet (Deutschland: 31,5%; Dubai: 0,0%; Australien: 30,0%; China: 25,0%; USA: 43,0%, Polen: 10%, Frankreich: 10%; Saudi-Arabien: 20,0%; Malaysia: 0,0%)

Die aktiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2020 in Höhe von TEUR 912 (Vorjahr: TEUR 827) resultieren mit TEUR 633 aus den HBII-Anpassungen, mit TEUR 59 aus den unterschiedlichen Wertansätzen in HBI und Steuerbilanz und mit TEUR 220 aus Konsolidierungsbuchungen:

#### a) aktive latente Steuern aus HBII-Anpassungen:

Aktive latente Steuern aus HB II Anpassungen in TEUR	2020	2019
Vitronic Machine Vision Ltd.	496	542
VITRONIC Machine Vision Australia Pty. Ltd.	2	0
VITRONIC Machine Vision Shanghai Co. Ltd	135	0

#### b) aktive latente Steuern aus HBI:

Aktive latente Steuern aus HB I in TEUR	2020	2019
VITRONIC Machine Vision Australia Pty. Ltd.	59	54
VETRO Verkehrselektronik GmbH	0	1

Diese aktiven latenten Steuern aus den HBI und HBII Anpassungen beruhen insbesondere auf Differenzen bei den Forderungen, sonstigen Vermögensgegenständen und den Vorräten.

## 4. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital des Mutterunternehmens beträgt TEUR 1.500 (Vorjahr: TEUR 1.500) und ist vollständig eingezahlt. Das gezeichnete Kapital des Unternehmens VITRONIC Machine Vision Ltd. (USA) beträgt TEUR 1.069 (Vorjahr: TEUR 1.069).

Die Gewinnrücklage beträgt EUR 4.525 (Vorjahr: TEUR 5.293).

Zur Entwicklung des Konzerneigenkapitals wird auf Anlage V (Konzerneigenkapitalspiegel) verwiesen.

Darüber hinaus stehen dem Konzern aus Gewinnthesaurierung und Wechselkursschwankungen TEUR 52.048 (Vorjahr: TEUR 55.280) Eigenkapitalbeträge zur Verfügung.

## 5. Rückstellungen

### 5.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen TEUR 2.412 (Vorjahr: TEUR 2.238) und betreffen die Muttergesellschaft (TEUR 1.178) sowie die Tochterunternehmen VITRONIC Saudi Arabia LLC (Saudi-Arabien) (TEUR 35), Vitronic Machine Vision Middle East LLC, Dubai (TEUR 1.186) und Vitronic France SAS (TEUR 13).

Die Rückstellungen für Pensionen wurden für Versorgungszusagen der Muttergesellschaft Vitronic GmbH an ihre Geschäftsführer. Die Rückstellung für die oben genannten Tochtergesellschaften betrifft Abfindungen, die jeder Mitarbeiter beim Ausscheiden aus dem Unternehmen erhält und die sich am Gehalt und der Dauer des Arbeitsverhältnisses orientieren.

Der Unterschiedsbetrag der Rückstellungen für Pensionen zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren

beträgt zum 31. Dezember 2020 TEUR 129.

Die Rückdeckungsversicherungen in Höhe von insgesamt TEUR 512 (Vorjahr: TEUR 696) wurden mit den Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2020 gemäß § 246 Abs. 2 HGB verrechnet. Für die Saldierung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Erfüllungsbetrag der Schulden	1.660	1.883
Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	512	696
Rückstellungen für Pensionen & ähnl. Verpflichtungen	1.178	1.231
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	30	44

Da der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände teilweise den Erfüllungsbetrag der Schuld übersteigt, wurde der übersteigende Betrag unter dem gesonderten Posten „E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ aktiviert.

Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände entspricht deren Anschaffungskosten. Nennenswerte verrechnete Aufwendungen und Erträge bestehen nicht.

## 5.2 Steuerrückstellungen

Die Ermittlung der Steuerrückstellungen erfolgt nach den im jeweiligen Land geltenden steuerlichen Vorschriften. Sie betragen zum 31. Dezember 2020 insgesamt TEUR 924 (Vorjahr: TEUR 1.180).

## 5.3 Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Garantie- und Kulanzleistungen	7.754	10.066
Abschluss- und Prüfkosten	259	341
Personalarückstellungen	1.554	1.783
Übrige	3.295	2.984
Gesamt	12.862	15.174

## 6. Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeiten in TEUR	31.12.2020	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit über 1 Jahr	davon 2 bis 5 Jahre	davon über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	92.625	84.791	7.834	2.776	5.058
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.234	17.234	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	10.418	4.953	5.465	5.390	75
Gesamt	120.277	106.978	13.299	8.166	5.133

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch eine Grundschuld der G.B.B.N. GmbH, Wiesbaden, in Höhe von TEUR 4.000 besichert. Darüber hinaus wurden Festgeldguthaben verpfändet.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Gesellschafterdarlehen und offene Zinsen in Höhe von TEUR 5.390 (Vorjahr: TEUR 5.805) enthalten.

## 7. Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern resultieren aus zeitlich begrenzten Abweichungen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz sowie zwischen Handelsbilanz I (HBI) und Handelsbilanz II (HBII).

Die passiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2020 in Höhe von TEUR 1.040 (Vorjahr: TEUR 744) resultieren mit TEUR 1.025 aus den HBII-Anpassungen, und mit TEUR 15 aus Konsolidierungsbuchungen:

Die passiven latenten Steuern aus HBII-Anpassungen stellen sich wie folgt dar:

Passive latente Steuern aus HB II Anpassungen in TEUR	2020	2019
Vitronic GmbH	710	634
VITRONIC Machine Vision Ltd.	218	0
VITRONIC Machine Vision Australia Pty. Ltd.	23	40
VITRONIC Machine Vision Shanghai Co. Ltd	40	40
VETRO Verkehrselektronik GmbH	34	0

Diese passiven latenten Steuern aus den HBII Anpassungen beruhen insbesondere auf Differenzen in den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände.

## VII. Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographisch bestimmten Märkten wie folgt auf:

Umsatzerlöse		2020	2019	2018
Europa	Mio. EUR	63,5	68,0	63,5
Asien	Mio. EUR	7,2	5,8	11,4
Australien	Mio. EUR	0,5	1,5	1,0
Amerika	Mio. EUR	10,0	17,0	13,9
Afrika	Mio. EUR	9,1	0,0	0,1
Mittlerer Osten	Mio. EUR	61,2	51,1	40,8
Gesamt		151,5	143,4	130,8

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Geschäftsbereichen wie folgt auf:

Umsatzerlöse		2020	2019	2018
Traffic	Mio. EUR	107,1	94,7	76,1
Automation	Mio. EUR	44,4	48,7	54,7
Gesamt		151,5	143,4	130,8

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von insgesamt TEUR 3.956 (Vorjahr: TEUR 5.034) betreffen im Wesentlichen Erträge aus Währungsdifferenzen in Höhe von TEUR 982 (Vorjahr: TEUR 261) sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen TEUR 1.369 (Vorjahr: TEUR 2.327).

### 3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Zeitarbeit TEUR 974 (Vorjahr: TEUR 1.416), Werbe- und Reisekosten TEUR 3.900 (Vorjahr: TEUR 5.404) sowie Raumkosten TEUR 4.892 (Vorjahr: TEUR 4.625).

Die Aufwendungen aus Währungsumrechnung belaufen sich auf TEUR 2.447 (Vorjahr: TEUR 626).

### 4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hierin enthalten sind Zinsen für Darlehen (TEUR 2.226, Vorjahr: TEUR 1.386), Avale (TEUR 578, Vorjahr: TEUR 482) und Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellung (TEUR 111, Vorjahr: TEUR 142).

### 5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind laufende Steuern des Geschäftsjahres sowie Aufwendungen aus latenten Steuern von TEUR 211 (Vorjahr: TEUR 848) enthalten.

## VIII. Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzern-Eigenkapitalspiegel

### Kapitalflussrechnung

Finanzmittelfonds bezeichnet alle Bankguthaben und Barkassenbestände sowie Schecks.

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme erläutert, und zwar getrennt nach Mittelzu- und Mittelabflüssen aus dem laufenden Geschäft, aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit, unabhängig von der Gliederung der Bilanz.

Ausgehend vom Konzernjahresüberschuss wird der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit indirekt abgeleitet. Der Konzernjahresüberschuss wird um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (im Wesentlichen Abschreibungen) und Erträge bereinigt. Unter Berücksichtigung der Veränderungen im Working Capital ergibt sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Die Investitionstätigkeit umfasst v.a. Zugänge im Sachanlagevermögen und im Finanzanlagevermögen.

In der Finanzierungstätigkeit sind neben Zahlungsmittelabflüssen aus der Tilgung von Darlehen die Zuflüsse aus Aufnahme von Darlehen enthalten.

Die Veränderungen der Bilanzposten, die in der Kapitalflussrechnung dargestellt werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus der Währungsumrechnung und aus Konsolidierungskreisänderungen nicht zahlungswirksam sind und ausgesondert werden.

### Eigenkapitalspiegel

Folgende Beträge stehen den Gesellschaftern am Stichtag zur Ausschüttung zur Verfügung:

Gesellschaft	Bezeichnung	Beträge
Vitronic GmbH	Gewinnvortrag und Jahresüberschuss	TEUR 48.801
Vitronic Machine Vision Middle East LLC, Dubai	Gewinnvortrag und Jahresüberschuss	TAED 31.203
Vitronic Machine Vision Ltd., USA	Partner Capital	TUSD 1.624
Vitronic Machine Vision Australia Pty. Ltd., Australien	Gewinnvortrag und Jahresüberschuss	TAUD 0
Vitronic Machine Vision (Shanghai) Co. Ltd., China	Gewinnvortrag und Jahresüberschuss	TCNY 0
Vetro Verkehrselektronik GmbH	Gewinnvortrag und Jahresüberschuss	TEUR 2.008
VITRONIC Machine Vision Polska Sp. z o.o	Gewinnvortrag und Jahresüberschuss	TPLN 2.422
VITRONIC France SAS	Gewinnvortrag und Jahresüberschuss	TEUR674
ERA GmbH & Co. KG		TEUR 0

Gesellschaft	Bezeichnung	Beträge
ERA Beteiligungs-GmbH	Gewinnvortrag und Jahresüberschuss	TEUR 117

Aus der Zinsdifferenz in den Pensionsrückstellungen von 7-jährigem und 10-jährigen Marktzins der Vitronic GmbH ergibt sich insgesamt eine Ausschüttungssperre in Höhe von TEUR 129. Darüber hinaus bestehen keine Ausschüttungssperren auf gesetzlicher oder gesellschaftsvertraglicher Grundlage.

## IX. Sonstige Pflichtangaben gemäß § 314 HGB

### 1. Namen der Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten folgende Personen der Geschäftsführung an:

Geschäftsführungsmitglied	Ausübter Beruf	Funktion
Dipl.-Wirt.-Ing. Daniel Scholz-Stein	Wirtschaftsingenieur	CEO
Dr.-Ing. Norbert Stein	Ingenieur	-
Birgitt Stein	Kauffrau	CHRO
Dipl.-Ing. Gerhard Bär	Ingenieur	
Dr.-Ing. Heiko Frohn	Ingenieur	CTO
Dipl.-Kfm. Matthias Pörner	Diplom-Kaufmann	CFO

Die Gesamtbezüge der Organe des Mutterunternehmens betragen inkl. Sachbezüge und Zuführung zur Altersvorsorge in 2020 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR). Im Februar 2020 hat Dr.-Ing. Norbert Stein den Vorsitz der Geschäftsführung an Dipl.-Wirt.-Ing. Daniel Scholz-Stein übergeben.

### 2. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die im Konsolidierungskreis berücksichtigten Gesellschaften beschäftigten im Berichtsjahr durchschnittlich 1.137 Mitarbeiter (gewerbliche, technische und kaufmännische Angestellte) (Vorjahr 1.059 Mitarbeiter). Hiervon waren 33 in den USA (Vorjahr: 35), 13 in Australien (Vorjahr: 12), 15 in China (Vorjahr: 14), 132 in Dubai (Vorjahr: 95), 16 in Polen (Vorjahr: 15), 11 in Frankreich (Vorjahr: 9), 11 in Malaysia, 23 in Saudi-Arabien und 885 in Deutschland (Vorjahr: 879) beschäftigt.

### 3. Abschlussprüferhonorar

Für die Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2020 wurde mit dem Abschlussprüfer ein Honorar in Höhe von insgesamt ca. 95.000 EUR für die Abschlussprüfungsleistungen vereinbart. Weitere Leistungen wurden nicht vereinbart oder erbracht.

### 4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Konzern hat im Wesentlichen aufgrund bestehender Miet-, Service-, Versicherungs- und Fuhrparkverträge finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 21.374 (Vorjahr: TEUR 6.031), wovon TEUR 6.544 im Jahr 2021 fällig werden.

Zum Bilanzstichtag besteht ferner ein offenes Bestellobligo des technischen Einkaufs in Höhe von 30,9 Mio. €.

### 5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2020 nicht eingetreten.

Der Einfluss der Coronavirus-Pandemie stellt seit Mitte Q1/2020 weltweit fast täglich neue Herausforderungen. Insbesondere die weltweite Geschäftstätigkeit sorgt für einen permanenten Anpassungsbedarf von einzelnen Organisations- oder Projekteinheiten. Das Corona-Koordinationsteam sorgt bisher für außerordentlich gute Arbeitsverhältnisse in den Liegenschaften und bei Inbetrieb- bzw. Serviceeinsätzen. Darüber hinaus werden von sämtlichen Gruppengesellschaften regelmäßige Informationen über länderspezifische Pandemiesituation zur Verfügung gestellt. Mehr als 75% der Belegschaft können mobile Arbeitsstrukturen ermöglicht werden. Lieferketten und Versandwege funktionieren seit Beginn der Pandemie fast völlig störungsfrei. Hingegen nehmen zahlreiche Lockdowns, Beschränkungen im Personenverkehr oder notwendige gesundheitsvorsorgende Sicherheitsmaßnahmen wesentlichen Einfluss auf die Bearbeitungsgeschwindigkeit von Projekten. Dies setzt sich im ersten Quartal 2021 fort und

beeinflusst die Abwicklung zahlreicher Aufträge insbesondere in den Regionen Afrika, Asien und Nordamerika. Insbesondere gestützt durch die weltweite Impfstrategie, wird eine wesentliche Entspannung mit Blick auf Projektbearbeitungsgeschwindigkeiten ab dem zweiten Quartal 2021 erwartet.

## 6. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse für fremde Verbindlichkeiten liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.

## 7. Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Alle Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen sind zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden.

## 8. Ergebnisverwendung der Muttergesellschaft

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung des Mutterunternehmens vor: Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 (EUR 125.523,68) und der Ergebnisvortrag (EUR 48.675.137,16) in Höhe von insgesamt EUR 48.800.660,84 werden auf neue Rechnung vorgetragen.

**Wiesbaden, den 25. Juni 2021**

*Dr.-Ing. Norbert Stein*

*Dipl.-Ing. Gerhard Bär*

*Dipl.-Kfm. Matthias Pörner*

*Birgitt Stein*

*Dr.-Ing. Heiko Frohn*

*Dipl.-Wirt.-Ing. Daniel Scholz-Stein*

## Konzernanlagenspiegel zum 31.12.2020

	01.01.2020	Währungsdifferenz	Veränderung des Konsolidierungskreises
	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	22.731,20	0,00	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.552.366,22	0,00	0,00
3. Software	8.960.074,23	-12.369,23	29.364,89
	10.535.171,65	-12.369,23	29.364,89
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	2.194.501,34	647,33	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.116.152,19	-6.197,95	12.154,80
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.563.143,38	-303.496,97	121.721,31
	22.873.796,91	-309.047,59	133.876,11

	Anschaffungskosten		Veränderung des Konsolidierungskreises €
	01.01.2020 €	Währungsdifferenz €	
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	303.614,80	0,00	-278.614,80
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	570.000,00	0,00	-570.000,00
3. sonstige Ausleihungen	20.675,78	0,00	0,00
	894.290,58	0,00	-848.614,80
	34.303.259,14	-321.416,82	-685.373,80

	Anschaffungskosten		
	Zugang €	Abgang €	31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	75.848,53	0,00	98.579,73
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	1.552.366,22
3. Software	180.113,08	1,00	9.157.181,97
	255.961,61	1,00	10.808.127,92
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	16.094,19	5.454,59	2.205.788,27
2. Technische Anlagen und Maschinen	471.610,28	317.767,06	2.275.952,26
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.493.109,42	1.005.751,06	20.868.726,08
	3.980.813,89	1.328.972,71	25.350.466,61
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	25.000,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3. sonstige Ausleihungen	0,00	19.075,78	1.600,00
	0,00	44.075,78	1.600,00
	4.236.775,50	1.373.049,49	36.160.194,53

	Kumulierte Abschreibung		
	01.01.2020 €	Währungsdifferenz €	Veränderung des Konsolidierungskreises €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			

	Kumulierte Abschreibung		Veränderung des
	01.01.2020	Währungsdifferenz	Konsolidierungskreises
	€	€	€
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	11.504,20	0,00	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	594.881,50	0,00	0,00
3. Software	4.574.286,35	-8.635,62	5.003,85
	5.180.672,05	-8.635,62	5.003,85
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	75.030,06	220,32	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	929.953,51	3.214,16	202,58
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.290.630,71	-220.590,13	34.520,50
	12.295.614,28	-217.155,65	0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00
	17.476.286,33	-225.791,27	0,00

	Kumulierte Abschreibung		
	Zugang	Abgang	31.12.2020
	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.927,50	0,00	13.431,70
2. Geschäfts- oder Firmenwert	234.486,05	0,00	829.367,55
3. Software	1.733.821,11	0,00	6.304.475,69
	1.970.234,66	0,00	7.147.274,94
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	65.221,49	0,00	140.471,87
2. Technische Anlagen und Maschinen	268.297,26	185.629,45	1.016.038,06
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.967.906,27	689.033,96	13.383.433,39
	3.301.425,02	874.663,41	14.539.943,32
<b>III. Finanzanlagen</b>			

	Kumulierte Abschreibung		
	Zugang	Abgang	31.12.2020
	€	€	€
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00
	5.271.659,68	874.663,41	21.687.218,26
	Buchwert		
	31.12.2020	31.12.2019	
	€	€	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	85.148,03	11.227,00	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	722.998,67	957.484,72	
3. Software	2.852.706,28	4.385.787,88	
	3.660.852,98	5.354.499,60	
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	2.065.316,40	2.119.471,28	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.259.914,20	1.186.198,68	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.485.292,69	7.272.512,67	
	10.810.523,29	10.578.182,63	
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	303.614,80	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	570.000,00	
3. sonstige Ausleihungen	1.600,00	20.675,78	
	1.600,00	894.290,58	
	14.472.976,27	16.826.972,81	

## Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

### 1. Grundlagen des Konzerns

#### 1.1 Geschäftsmodell

Die VITRONIC Dr.-Ing. Stein Bildverarbeitungssysteme GmbH (VITRONIC), Wiesbaden, ist mit ihren Tochtergesellschaften einer der Weltmarktführer für kundenspezifische Lösungssysteme und Produkte der industriellen Bildverarbeitung. Die Anwendungen werden in den Bereichen der Industrieautomation, Logistik und Verkehrstechnik eingesetzt.

Mit weltweiten Konzerngesellschaften und weiteren Vertriebs- und Servicebüros bietet VITRONIC Kunden- und Marktnähe in wichtigen Kundenregionen.

Das Europageschäft wird im Wesentlichen von der Unternehmenszentrale in Wiesbaden für sämtliche Geschäftsbereiche betreut. Sie wird unterstützt durch den Unternehmensstandort Potsdam, der vertrieblich Nord- und Osteuropa bearbeitet. Zusätzlich dient dieser Standort für Servicetätigkeiten. Die osteuropäischen Vertriebs- und Serviceaktivitäten werden durch die polnische Tochtergesellschaft VITRONIC Machine Vision Polska Sp. z o. o. ergänzt. Das Betreibergeschäft in der Geschwindigkeitsmessung wird deutschlandweit von der VETRO Verkehrselektronik GmbH in Wismar und der ERA GmbH & Co. KG in Heilbronn betrieben. Die französische VITRONIC-Niederlassung in Paris betreut insbesondere Frankreich und weitere südeuropäische Länder. Das Vertriebs- und Servicebüro in Großbritannien (Birmingham) sorgt für Kontakte in wichtigen internationalen Märkten.

In Amerika betreut die VITRONIC Machine Vision Ltd., Louisville (Kentucky/USA), einen sehr wichtigen Markt mit Vertriebsaktivitäten, Serviceleistungen und einigen kundenspezifischen Applikationsentwicklungen. Schwerpunkt sind Logistikanwendungen, aber auch Produkte der Industrieautomation und Verkehrstechnik sind in den amerikanischen Märkten im Einsatz und werden gepflegt.

Für das Asiangeschäft sind die chinesische VITRONIC Machine Vision Shanghai Co. Ltd. (Shanghai/China) und die Niederlassung VITRONIC Machine Vision Asia SDN BHD in Malaysia verantwortlich. Schwerpunkt der Vertriebs- und Serviceleistungen der Gesellschaften sind Kunden der Industrie, Logistik und Verkehrstechnik.

Das Geschäft der VITRONIC Machine Vision Middle East LLC in Dubai (UAE) ist bisher auf Produkte und Anwendungen der Verkehrstechnik konzentriert und umfasst die gesamte Region im Mittleren Osten.

Im australischen Markt ist die VITRONIC Machine Vision Australia PLC in Melbourne präsent und hat den Schwerpunkt der Vertriebs- und Serviceleistung in der Verkehrstechnik.

## **1.2 Geschäftsprozesse**

Die Entwicklung, das Design und die Produktion der wesentlichen Bestandteile der Kundensysteme und Komponenten erfolgen in der Firmenzentrale in Wiesbaden. Dort werden auch die strategischen Entscheidungen koordiniert. Die Struktur der Vertriebs- und Servicegesellschaften benötigt keine wesentlichen Investitionen außerhalb des Mutterunternehmens.

## **1.3 Ziele und Strategie**

Wesentliche Erfolgsfaktoren sind eine hohe Entwicklungsquote und Innovationsbereitschaft. Mit jährlichen Entwicklungsquoten von ca. 10 % der Gesamtleistung stellt VITRONIC die ständige Erweiterung des Produkt- und Dienstleistungsportfolios und die nachhaltige Erfüllung hoher Qualitätsansprüche sicher.

Ein weiteres wesentliches Element der Strategie ist die Diversifizierung auf die unterschiedlichen Produktbereiche und Märkte. Dies sorgt für Stabilität und lässt Synergien frühzeitig erkennen.

Im Fokus steht weiterhin das organische Unternehmenswachstum, wobei die Unternehmensstabilität als wesentliche Zielgröße definiert ist. Firmenakquisitionen kommen nach Bewertung als sinnvoller Strategiebestandteil, Integrierbarkeit und nach umfassender Prüfung zur Erweiterung des Portfolios in Betracht.

## **1.4 Steuerungssystem**

Die wirtschaftliche Steuerung der Unternehmensgruppe erfolgt zentral über die Geschäftsführung der Zentrale. Strategische Inhalte werden mit den Verantwortlichen der funktionalen Einheiten entwickelt und abgestimmt.

## **1.5 Forschung und Entwicklung**

Die 2020 im Unternehmen für F&E eingesetzten Ressourcen betragen 13,2 Mio. EUR und damit 7,9% der Gesamtleistung. In absoluten Zahlen lagen sie leicht über Vorjahresniveau. Die bereichsübergreifenden Aufwendungen lagen bei 1,2 Mio. EUR.

Technologie- und Produktentwicklung, sowie die Produktpflege am bestehenden Produktportfolio der Kerngeschäftsbereiche wurden in 2020 kontinuierlich weitergeführt.

Der Umfang der F&E-Kofinanzierung durch öffentliche Fördermittel bewegte sich dabei auf einem gegenüber dem Vorjahr vergleichbaren Niveau.

In allen 3 Geschäftsbereichen wurden 2020 neue Produkte und/oder Produkterweiterungen auf den Markt gebracht.

## Industrieautomation

Wie geplant konnten die Aufwände für Pflege und Weiterentwicklung der Basis-Software (Stand: Release 7) im Laufe des Jahres 2020 reduziert werden.

Die freigewordenen Entwicklungsressourcen wurden hauptsächlich genutzt, um Produktweiterentwicklungen im Logistikbereich (Steuerung) und im Bereich Schweißnahtinspektion zu forcieren.

Für die Entwicklung im Bereich Schweißnahtprüfung waren drei Einflussfaktoren maßgeblich:

- Anwendungserfahrung im neuen Anwendungsfeld e-Mobility, daraus resultierend neue Anforderungen an die Erkennungsleistung der Prüfsysteme, insbesondere aufgrund unterschiedlicher Nahtgeometrien
- gestiegene Qualitätsanforderungen im klassischen Anwendungsbereich der Fertigung von Fahrwerkskomponenten
- unsere strategische Vorgabe zur Margenerhöhung insbesondere in den wachsenden Produktsegmenten.

Softwareseitig konnten einige funktionale Anforderungen, beispielsweise eine CNN- basierte, wesentlich robustere Erkennung und Bewertung von Schweißperlen realisiert werden, die bereits unter Produktionsbedingungen erfolgreich eingesetzt werden und den gestiegenen Qualitätsanforderungen genügen. Mit rein softwarebasierten Methoden konnten dagegen Limitierungen bezüglich der vollständigen Erfassung der Nahtgeometrie bei einigen Anwendungen nicht abschließend ausgeräumt werden. Daher wurde eine Sensor-Weiterentwicklung zur 2D-/3D-Fusion von Textur- und Geometriedaten gestartet. Zwischenzeitlich konnte davon ein Labormuster aufgebaut und erprobt werden.

Darüber hinaus wurde ein Industrie-4.0-Projekt in einer strategischen Partnerschaft mit einem Schweißquellenhersteller verfolgt, welches eine Softwarelösung zur prozessschritt-übergreifenden Schweißoptimierung zum Ziel hat.

Schließlich wurde eine Entwicklung durchgeführt, mit der zugleich eine Abrundung des Produktportfolios wie eine Herstellkostensenkung erreicht wurde. Unter Beibehaltung der aktuellen Sensorgeneration als Schlüsselkomponente konnten die übrigen Systemkomponenten unter Wertgesichtspunkten optimiert und zudem eine frugale Systemvariante für preissensitive Anwendungen abgeleitet werden. Angesichts steigender Nachfrage verspricht dies eine signifikante Steigerung des zu erwartenden Deckungsbeitrags.

Im Bereich PV-Inspektionssysteme konnte 2020 die neue Softwareplattform ViSolar 3.0 fertiggestellt werden. Ebenfalls abgeschlossen wurde die Entwicklung der ViSolar-Prüfstationen in herstellkostenoptimierter Modulbauweise.

Neben dem geplanten Produktportfolio wurden weitere weitgehend funktionsgleiche Stationstypen entwickelt, die eine Prüfung großformatiger Zellen (210 mm Kantenlänge) ermöglichen. Dies erwies sich als erforderlich als Reaktion auf eine sich dynamisch ändernde Marktsituation im asiatischen Markt.

Die neue Software- und Systemgeneration befindet sich aktuell in der Markteinführung bei Referenzkunden in Südostasien.

Im Produktbereich Healthcare wurde ein System zur Inspektion von BFS-Containern und Ampullenriegeln entwickelt. Auf bestehende Erfahrungen mit kundenspezifisch realisierten Inspektionsmaschinen aufbauend, verfügen wir nun über eine Standardsystem, mit welchem wir den BFS-Markt adressieren können.

Der F&E-Ressourcenverbrauch des Geschäftsbereichs lag mit 2,6 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahreswert. Gegenüber der ursprünglichen restriktiven Planung stellt dies dennoch eine signifikante Überschreitung dar, die in den oben beschriebenen, im Jahresverlauf zusätzlich gestarteten Cost-Down-Aktivitäten begründet ist.

## Logistikautomation

Neben kontinuierlichen Produktpflegeaktivitäten am bekannten Produktportfolio sind im Berichtsjahr insbesondere folgende Entwicklungen hervorzuheben:

- Entwicklung zur Serienreife und Zertifizierung des neuen Volumenmesskopfs VOLUMEK HD 3.0 mit verbesserter Musterprojektion und -Objekterkennung.
- Die MID/OIML-Zertifizierung für Band- und Quergutförderer wurde erreicht.
- Für die Ident-Kernkomponente VICAM 3S wurde die Entwicklung der Variante mit höchstauflösendem Zeilensensor soweit abgeschlossen, dass eine Nullserie produziert und pilotiert werden konnte.

- Die Entwicklung der Release VIPAC STATIC SMALLS 12 MP-Kamera wurde ebenso abgeschlossen wie die LINUX-Portierung der Systemsoftware.

Der F&E-Ressourcenverbrauch des Geschäftsbereichs lag mit 2,5 Mio. EUR leicht unter Vorjahresniveau.

### **Verkehrstechnik**

Im Produktbereich POLISCAN erfolgten auch 2020 neben der Produktpflege projekt- bzw. regionalmarktspezifische funktionale Erweiterungen und Portfolioabrundungen. In diesem Zusammenhang ist insbesondere die kombinierte Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachung aus einem Mastgehäuse heraus zu nennen, die in Ländern mit Halterhaftung eine kompakte und kostengünstige Verkehrsüberwachung an Kreuzungen erlaubt. Diese Lösung konnte 2020 erstmals im Markt platziert werden.

Einen zweiten Entwicklungsschwerpunkt bildeten die Arbeiten zur Videoanalyse und dynamischen Modellierung von Verkehrssituationen. Sie führten u. a. zu zwei Produktentwicklungen, die bis zur Marktreife gebracht werden konnten.

So wurde zum einen ein ausschließlich videobasiertes Rotlichtüberwachungssystem nach erfolgreicher Pilotierung zur Serienreife gebracht und im Markt eingeführt, zum anderen ein Überwachungssystem für Fußgängerüberwege geschaffen, welches regelwidriges Verhalten von Autofahrern bildhaft dokumentiert und das Kennzeichen des Fahrzeugs automatisch erfasst. Letzteres wurde möglich, da unsere Kennzeichenlesesoftware inzwischen in alle bestehenden Systemplattformen integriert werden konnte.

Im Produktbereich Maut wurde die im Vorjahr zur Prototypenreife entwickelte mobile Kontrolllösung (Dachbalkenintegration) zur Serienreife gebracht. Hierbei wurde ein modulares Produktkonzept entwickelt, das unterschiedliche funktionale Konfigurationen ermöglicht, um flexibel auf Ausschreibungsanforderungen reagieren zu können.

Die Serienreife wurde für eine Ausführungsvariante (Lidar-gestützte ANPR-Anwendung) erreicht, deren Roll-Out in Rahmen einer zwischenzeitlich gewonnenen Ausschreibung erfolgen wird.

Für stationäre Anwendungen wurde die ebenfalls modular aufgebaute Hardwareplattform zur Videoanalyse SSP weiterentwickelt.

Die Prototypenentwicklung zweier Varianten mit den Funktionalitäten „Fahrzeugklassifikation“ und „Kennzeichenlesung“ wurden abgeschlossen.

Im Bereich innovativer Sensor-Frontends wurden die parallelen Aktivitäten bzgl. marktverfügbarer und interner Lösungskonzepte weitergeführt.

Um den Anwendungsbereich unserer Lösungen zur Geschwindigkeitsmessung auch auf das Brücken-Szenario erweitern zu können, wurde zusätzlich zu den LIDAR-Sensoren ein 3D-Radar einbezogen.

Letzterer wurde in unsere Standard-Hardwareplattform integriert, aktuell liegt ein Funktionsmuster vor.

Die bestehenden F&E-Kooperationen im Themenfeld „Intelligentes Verkehrsraummanagement“ wurden 2020 planmäßig fortgeführt.

Der F&E-Ressourcenverbrauch des Geschäftsbereichs lag mit 7,0 Mio. EUR leicht über Plan.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Wirtschaftliches Umfeld**

Im Jahr 2020 hat das SARS-Cov-2-Virus schlagartig das Zusammenleben der Menschen verändert und die Weltwirtschaft in eine tiefe Rezession gestürzt. Zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie ergriffen die Regierungen weitreichende Schutzmaßnahmen vor allem in Form von Lockdowns und Shutdowns sowie umfangreichen Kontaktbeschränkungen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) schätzt den Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung für das Jahr 2020 auf preisbereinigt 3,3%. Erfreulicherweise war die zweite Jahreshälfte von einer deutlichen wirtschaftlichen Erholung geprägt, und da diese stärker als erwartet war, fiel der Einbruch um 1,1%-punkte geringer aus als noch im Oktober 2020 vom IWF prognostiziert. Dennoch ist 2020 gänzlich anders gelaufen als erwartet worden war. Noch im Januar 2020 hatte der IWF ein globales BIP-Wachstum von 3,3% prognostiziert.

In China begann der Ausbruch der Corona-Pandemie. Entsprechend kam es frühzeitiger als in anderen Ländern zu einem massiven Einbruch der Wirtschaftsleistung, aber auch zu einer schnelleren Erholung. In anderen Ländern erholte sich die Wirtschaft ebenfalls im Jahresverlauf, wenn auch zeitversetzt und nicht so markant. Tiefe wirtschaftliche Spuren gab es global insbesondere im April 2020, als einschränkende Maßnahmen gleichzeitig in einer Vielzahl von Ländern galten.

China ist die einzige große Volkswirtschaft, die im Jahr 2020 ein positives Wachstum verzeichnete. Mit energischen Eindämmungsmaßnahmen, fiskalischen sowie monetären Hilfen unterstützte die Regierung den Erholungsprozess.

Tabelle: Bruttoinlandsprodukt zum Vorjahr in Prozent

Land/Region	2020	2019
Welt	-3,3	2,8
Entwickelte Volkswirtschaften	-4,7	1,6
Euro-Zone	-6,6	1,3
Deutschland	-4,9	0,6
Frankreich	-8,2	1,5
Italien	-8,9	0,3
Spanien	-11,0	2,0
Vereinigtes Königreich	-9,9	1,4
USA	-3,5	2,2
Japan	-4,8	0,3
Aufstr. Märkte und Entwicklungsländer	-2,2	3,6
Brasilien	-4,1	1,4
China	2,3	5,8
Indien	-8,0	4,0
Russland	-3,1	2,0

Quelle: IMF World Economic Outlook April 2021

In vielen entwickelten Volkswirtschaften erfuhren die privaten Haushalte und Unternehmen umfangreiche fiskalpolitische Unterstützung. Zudem wurden staatlich verordnete Einschränkungen schrittweise gelockert, und gestörte Liefer- und Wertschöpfungsketten kamen wieder in Gang. In den USA und im Euro-Raum erholte sich die wirtschaftliche Aktivität im Sommer deutlich. Im Herbst kam es in Europa aufgrund ansteigender Infektionszahlen zu erneuten Einschränkungen im wirtschaftlichen Leben, die insbesondere den Dienstleistungssektor trafen und bis dato anhalten. Innerhalb Europas litten Italien, Spanien, Frankreich sowie das Vereinigte Königreich besonders unter der Pandemie. Im Falle von Letztgenannten belastete die Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Brexit zusätzlich das Wirtschaftsgeschehen.

Der weltweite Warenhandel schrumpfte im Gesamtjahr 2020 um voraussichtlich 5,3%, die globale industrielle Produktion um 4,4%. Noch tiefer als in der Industrie war die Rezession im Dienstleistungssektor.

Quelle: BIP-Zahlen: IMF World Economic Outlook April 2021; Handel und Produktion: cpb World Trade Monitor.

Weitere, detailliertere Informationen: VDMA Konjunktur International, November 2020

### Globaler Maschinenbau

Infolge der Corona-Pandemie sank die globale Maschinenproduktion im zweiten Quartal 2020 drastisch. Analog zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung war der Einbruch in China ein Quartal früher. Im Jahresverlauf erholte sich der Maschinenbau dann weltweit von den Tiefpunkten, jedoch mit unterschiedlicher Dynamik. Der Welt-Maschinenumsatz sank im Jahr 2020 laut VDMA-Schätzung preisbereinigt um 5%. Allein in China gelang es zügig auf den Wachstumspfad zurückzukehren. Bereits im zweiten Quartal 2020 wurde das Vorkrisenniveau übertroffen. Der Maschinenumsatz wurde auf Jahresbasis um rund 5% gegenüber dem Vorjahr gesteigert. Auch in Süd-Korea, Russland und der Türkei konnte der Maschinenumsatz preisbereinigt gesteigert werden. In der EU sowie in Japan mussten zweistellige Umsatzeinbußen von 13% bzw. 12%

verkräftet werden. In den USA betrug das Umsatzminus 5%. Auch im Maschinenbau setzt sich das Vereinigte Königreich mit besonders starken Rückgängen von 20% negativ von den anderen großen Maschinenbau-Nationen ab.

Quelle: VDMA Prognosespiegel international, März 2021

### Deutsche Konjunktur

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war im Jahr 2020 nach noch vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 4,9% niedriger als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft geriet nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Hier enden aber schon die Gemeinsamkeiten. Der konjunkturelle Einbruch fiel im Jahr 2020 den vorläufigen Berechnungen zufolge insgesamt etwas weniger stark aus als 2009, als der Rückgang 5,7% betrug. Anders als während der Finanz- und Wirtschaftskrise, als der gesamte Konsum die Wirtschaft stützte, gingen insbesondere die privaten Konsumausgaben im Jahr 2020 im Vorjahresvergleich mit 6,1% so stark wie noch nie zurück. Die Konsumausgaben des Staates wirkten demgegenüber mit einem preisbereinigten Anstieg von 3,3% auch in der Corona-Krise stabilisierend, wozu unter anderem die Beschaffung von Schutzausrüstungen und Krankenhausleistungen beitrugen.

Die Bruttoanlageinvestitionen verzeichneten preisbereinigt mit -3,1% den deutlichsten Rückgang seit der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Dabei legten die Bauinvestitionen entgegen diesem Trend um 1,9% zu. In Ausrüstungen (Investitionen in Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge) wurden im Jahr 2020 preisbereinigt 12,1% weniger investiert als im Vorjahr. Die Investitionen in sonstige Anlagen - darunter fallen vor allem Investitionen in Forschung und Entwicklung - fielen Schätzungen zufolge preisbereinigt um 1,1%.

Die Corona-Pandemie wirkte sich vor allem durch massive Störungen der Liefer- und Logistikketten massiv auf den Außenhandel aus: Die Exporte und Importe von Waren und Dienstleistungen gingen im Jahr 2020 erstmals seit 2009 zurück, die Exporte preisbereinigt um 9,4%, die Importe um 8,5%.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2020 von 44,8 Mio. Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 487.000 Personen oder 1,1% weniger als 2019. Die Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer in Deutschland sind im Jahr 2020 gegenüber 2019 nominal (nicht preisbereinigt) um 0,1% zurückgegangen. Die Corona-Krise und der daraus resultierende massive Anstieg der Kurzarbeit sowie der starke Rückgang der Zahl der geringfügig Beschäftigten haben die Lohnentwicklung stark beeinflusst und dazu geführt, dass 2020 erstmals seit der deutschen Vereinigung die durchschnittlichen Bruttolöhne und -gehälter rückläufig waren. Damit endete der 14 Jahre anhaltende Aufwärtstrend am Arbeitsmarkt.

Quelle: Statistisches Bundesamt

### Deutscher Maschinen- und Anlagenbau

Die preisbereinigte Produktion im Maschinenbau in Deutschland hat nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ihr Vorjahresniveau im Jahr 2020 um 12,0% verfehlt (auch dieses korrigierte Ergebnis ist noch vorläufig; es stehen noch wenige Korrekturen aus). Im ersten Quartal hatte sich durch ein nur noch geringes Minus von 2% im Auftragseingang (jeweils Vorjahresvergleiche) sowie positivere Geschäftsklimaindikatoren zwar noch ein Ende der Rezession im Vorjahr 2019 abgezeichnet. Doch ein möglicher Aufschwung wurde rasch durch das Virus vereitelt. Nach ersten Ausfällen in Folge der Pandemie, zunächst in China, rissen vor allem in den Monaten April und Mai viele Lieferketten oder waren zumindest stark angespannt. Die Produktion geriet stark unter Druck. Im Juni konnte in der Fertigung zwar Einiges nachgeholt werden. Doch der Einbruch im Bestelleingang seit April setzte die Produktion von Maschinen nur einen Monat später erneut unter Druck. Zum Jahresende hin lief es weniger schlecht. Ein Zuwachs der Aufträge im vierten Quartal von insgesamt 4% half hier und da der Maschinenproduktion auf die Sprünge. Die Produktion sank im vierten Quartal noch um 6,7%. Allerdings spielt hier auch das niedrige Niveau der Vergleichsbasis (4. Quartal 2019) eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Produktion und Umsatz erreichten ein Niveau von 199 (noch geschätzter Wert) und 203,5 Mrd. Euro.

Deutschland: Konjunkturdaten des Maschinenbaus

Bezeichnung	Zeitraum	Einheit	2020	2021	% Änderung 2021/2020	
					nominal	real
Umsatz	Januar	Mrd. EUR	15,1	14,2	-5,6	-5,8

Bezeichnung	Zeitraum	Einheit	2020	2021	% Änderung 2021/2020	
					nominal	real
Produktion (vorläufig)	Jan. - Feb.	Index				-5,2
Export	Januar	Mrd. EUR	13,6	11,9	-13,0	-13,6
Import	Januar	Mrd. EUR	6,3	5,3	-15,8	-15,3
Auftragseingang						
Gesamt	Jan. - Feb.				1	0
Inland	Jan. - Feb.				-9	-10
Ausland	Jan. - Feb.				6	5
EURO-Partnerländer	Jan. - Feb.				7	6
Nicht-EURO-Länder	Jan. - Feb.				6	5
Beschäftigte	Januar	1.000	1.047	1.004	-4,0	
Kapazitätsauslastung	Januar	Prozent	84,1	79,9		
Maschinenpreise		Index				
Erzeugerpreise	Februar				0,8	
Ausfuhrpreise	Februar				0,6	
Einfuhrpreise	Februar				-0,7	

Quelle: Ifo-Institut, Statistisches Bundesamt, VDMA

## Anlage VI

### Deutschland: Konjunkturdaten des Maschinenbaus

#### a) aktuell

Bezeichnung	Zeitraum	Einheit	2019	2020	% Änderung 2020/2019	
					nominal	real
Umsatz	Jan.-Dez.	Mrd. EUR	228,7	203,5	-11,0	-12,0
Produktion (vorläufig)	Jan.-Dez.	Index				-12,0
Export	Jan.-Dez.	Mrd. EUR	181,7	160,0	-12,0	-12,7
Import	Jan.-Dez.	Mrd. EUR	77,4	67,0	-13,4	-13,8
Auftragseingang		Index				
Gesamt	Jan.-Dez.				-9	-11
Inland	Jan.-Dez.				-5	-6
Ausland	Jan.-Dez.				-12	-13
EURO-Partnerländer	Jan.-Dez.				-10	-11
Nicht-EURO-Länder	Jan.-Dez.				-12	-13
Beschäftigte	Dezember	1.000	1.063	1.019	-4,1	

Bezeichnung	Zeitraum	Einheit	2019	2020	% Änderung 2020/2019	
					nominal	real
Maschinenpreise		Index				
Erzeugerpreise	Dezember				0,9	
Ausfuhrpreise	Dezember				0,6	
Einfuhrpreise	Dezember				-0,5	
Bezeichnung	Zeitraum	Einheit	2020	2021	%-Änderung 2021/2020	
					nominal	real
Kapazitätsauslastung	Januar	Prozent	84,1	79,9		

Quelle: ifo-Institut, Statistisches Bundesamt, VDMA

## b) Zeitreihe

Bezeichnung	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatz <sup>1*</sup>	Mrd. EUR	217,8	214,6	226,2	232,5	228,7	203,5
(Veränderung z. Vj.)	Prozent	-1,5	-	5,4	2,8	-1,7	-11,0
Export	Mrd. EUR	155,0	155,8	170,1	179,7	181,7	161,1
Exportquote <sup>2</sup>	Prozent	77,1	76,4	79,2	79,8	80,6	80,4
Welthandelsanteil <sup>3</sup>	Prozent	15,5	15,8	16,0	16,1	15,9	
Produktion	realer Index						
(Veränderung z. Vj.)	Prozent	0,8	-0,3	3,9	2,1	-2,6	-12,0
Beschäftigte <sup>4*</sup>	Tausend	1.012	1.008	1.032	1.065	1.063	1.019
(Veränderung z. Vj.)	Prozent	0,4	-	2,3	3,3	-0,2	-4,1

\* 2016 wegen geänderter Zuordnung von fachlichen Betriebsteilen nicht mit Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, VDMA

<sup>1)</sup> Fachliche Betriebsteile von Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten nach Klassifikation WZ 2008 (28;3312:3320), nominal.

<sup>2)</sup> Export in Prozent der Produktion.

<sup>3)</sup> Deutscher Anteil an den Maschinenexporten der wichtigsten Lieferländer.

<sup>4)</sup> Stand Dezember; Nur Vollbeschäftigte ohne Zeitarbeit. Fachliche Betriebsteile von Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten nach Klassifikation WZ 2008 (28;3312:3320).

Quelle: Statistisches Bundesamt, VDMA, April 2021

## 2.2 Geschäftsverlauf

Die zum Jahresanfang 2020 gesetzten konzernweiten Ergebnisziele wurden teils erreicht, teils deutlich verfehlt:

- Der Auftragseingang erreichte 234 Mio. EUR (Plan 228 Mio. EUR)
- Die Gesamtleistung erhöhte sich um 8,8% auf 166,2 Mio. EUR (Plan 195 Mio. EUR)
- Das erwartete EBIT von 5,5 Mio. EUR wurde mit einem EBIT von 2,2 Mio. verfehlt, die EBIT-Rate (EBIT zu Gesamtleistung) lag bei 1,3%

Zwar wurden die Erwartungen im Auftragseingang auf Jahressicht sogar übererfüllt, jedoch war der zeitliche Verlauf aufgrund Corona bedingter Projektverschiebungen durch ein starkes Schlussquartal geprägt, so dass die erfolgswirksamen Auswirkungen auf das abgelaufene Geschäftsjahr geringer waren als erwartet. Auch in der Projektbearbeitung sahen wir uns über einen längeren Zeitraum als geplant mit deutlichen Corona-Einschränkungen konfrontiert, so dass die geplanten Abnahmen und damit Umsätze insgesamt nicht erreicht werden konnten.

Bei sehr hohem Auftragsbestand und positiver Auftragseingangsentwicklung nahm der gesamte durchschnittliche Personalbestand inklusive Zeitarbeiter und freie Mitarbeiter zu.

In den USA konnte die VITRONIC Machine Vision Ltd. mit 17,9 Mio. USD Auftragseingang den Vorjahreswert (12,1 Mio. USD) übertreffen und erzielte im Geschäftsjahr 2020 auf der Basis eines guten Auftragsbestandes Umsatzerlöse in Höhe von 12,0 Mio. USD. Der gute Verlauf des Auftragseingangs sorgt für eine angemessene Reichweite für das Geschäftsjahr 2021 mit einem Auftragsbestand zum Geschäftsjahreswechsel in Höhe von 11,3 Mio. USD. In der Logistikautomation bestand in 2020 ein unverändert hoher Druck auf die Margen. Die Gesellschaft erzielte einen Verlust in Höhe von -0,5 Mio. USD (Vorjahr: 0,5 Mio. USD).

Das Tochterunternehmen VITRONIC Machine Vision Australia Pty. Ltd. (Australien) konnte in 2020 wiederholt kein positives Geschäftsergebnis erzielen und schließt das Jahr mit einem Gesamtumsatz von 1,1 Mio. AUD und einem Verlust in Höhe von -1,9 Mio. AUD ab (Vorjahr: -1,1 Mio. AUD). Die Auftragseingangsentwicklung in 2020 war sehr positiv, dennoch konnte dieser im abgelaufenen Geschäftsjahr noch keinen wesentlichen Leistungsbeitrag liefern.

Die 2009 gegründete VITRONIC Machine Vision Middle East LLC erzielte mit über 110,0 Mio. EUR eine weitere Zunahme im Auftragseingang, der einen wesentlichen Anteil an Servicegeschäft enthält. In 2020 wurden mehrere Großaufträge aus KSA bearbeitet bzw. fertiggestellt, für die teilweise Abnahmen durchgeführt wurden und in 2020 Erlös- und Ergebnisbeiträge lieferten. Der Abrechnungsbestand aus Aufträgen dieser Vertriebsregion bleibt unverändert hoch. Die Gesellschaft erreichte mit 106,9 Mio. AED (2019: 93,7 Mio. AED) Umsatzerlösen ein Ergebnis in Höhe von -2,4 Mio. AED (2019: 3,7 Mio. EUR).

Das 2013 gegründete Tochterunternehmen VITRONIC Machine Vision (Shanghai) Co. Ltd. hat 2020 einen direkten Auftragseingang in Höhe von rund 4,6 Mio. EUR erzielt (2019: 2,6 Mio. EUR). Neben dem Tätigkeitsschwerpunkt des Services von Bestandskunden konnte die Gesellschaft ihre Position als lokaler Vertriebspartner weiter stärken. Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 26,7 Mio. CNY (2019: 19,4 Mio. CNY) und einen Verlust in Höhe von -5,6 Mio. CNY (2019: +1 TCNY).

Im Geschäftsjahr 2014 wurden 100% der Anteile an der VETRO Verkehrselektronik GmbH in Wismar erworben. VETRO bietet Dienstleistungen im Bereich der Verkehrssicherheit an und verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Bereitstellung von Verkehrsmesstechnik und Aufbereitung von Daten für Kommunen und Polizeibehörden. Das Unternehmen hat sich seit Integration in die VITRONIC Gruppe außerordentlich positiv entwickelt und erzielte im Geschäftsjahr 2020 bei Umsatzerlösen in Höhe von 7,8 Mio. EUR (Vorjahr: 6,2 Mio. EUR) einen Jahresüberschuss von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR). Insbesondere das Geschäft der Vermietung von Messsystemen konnte wichtige Wachstumsimpulse liefern.

Die polnische Gesellschaft VITRONIC Machine Vision Polska erzielte 2020 mit Umsatzerlösen in Höhe von 3,8 Mio. PLN (Vorjahr: 12,3 Mio. PLN) ein Ergebnis von -0,4 Mio. PLN (Vorjahr: 2,3 Mio. PLN). Die Gesellschaft ist unverändert wichtiger Servicearm in der nordost-europäischen Region und sorgt mittlerweile zusätzlich für wichtige Kundenaufträge in der Region. In 2020 konnte die Gesellschaft im Geschäftsbereich Verkehr (Mautkontrolle) einen großen Tender zur Lieferung von mobilen Enforcement-Systemen gewinnen. Darüber hinaus wurde ein erstes Schweißnahtprüfsystem an einen europäischen Automobilhersteller geliefert.

Die VITRONIC Saudi Arabia LLC ist für den Service unserer Verkehrsüberwachungssysteme in Saudi-Arabien zuständig. Zudem unterstützt sie den Roll-Out für neue Projekte. 2020 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 17,3 Mio. SAR erzielt, aus denen ein Ergebnis in Höhe von 487 TSAR resultierte. Die Gesellschaft wurde in 2020 zum ersten Mal in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde die französische Gesellschaft VITRONIC France S.A.S. in Rungis gegründet und mit einem Kapital in Höhe von 100.000 EUR ausgestattet. Die Gesellschaft betreut den Vertrieb und Service sämtlicher VITRONIC-Produkte und Lösungen der Geschäftsbereiche in Frankreich und weiterer südeuropäischer Länder. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 7,0 Mio. EUR (Vorjahr: 4,1 Mio. EUR) und ein Ergebnis in Höhe von 0,7 Mio. EUR, wobei der seitens VITRONIC GmbH in 2018 ausgesprochene Forderungsverzicht in Höhe von 137 TEUR aufgelöst wurde.

Im dritten Quartal 2018 wurde in Malaysia (Penang) die VITRONIC Machine Vision Asia SDN. BHD. gegründet. Neben der lokalen Region gehören weitere asiatische Märkte zum Vertriebsbereich der Gesellschaft, die darüber hinaus die entsprechende Bestandskundenpflege begleiten wird. Im Geschäftsjahr 2020 erzielte die Gesellschaft mit einem

Auftragseingang in Höhe von 2,1 Mio. EUR und Umsatzerlösen in Höhe von 1,1 Mio. EUR ein negatives Ergebnis in Höhe von -0,6 Mio. EUR. Die Gesellschaft wurde in 2020 zum ersten Mal in den Konzernabschluss einbezogen.

Zum 01.02.2019 wurden 100% der Anteile der ERA GmbH & Co. KG und deren persönlich haftender Gesellschafter, die ERA Beteiligungs-GmbH, erworben. Die ERA GmbH & Co. KG bietet Dienst- und Vertriebsleistungen im Bereich der Verkehrssicherheit an und hat ihren Dienstsitz in Heilbronn, Deutschland. In 2020 konnte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 6,1 Mio. EUR (Vorjahr: 4,8 Mio. EUR) und ein Ergebnis in Höhe von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR) erwirtschaften.

### 2.2.1 Ertragslage

Die Konzern-Umsatzerlöse erhöhten sich im Berichtsjahr um 5,6% auf insgesamt 151.489 TEUR (2019: 143.445 TEUR). Davon entfielen 30,1% auf Umsätze mit Kunden außerhalb Europa (2019: 52,6%). Unter Berücksichtigung der Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 12.590 TEUR (2019 Erhöhung 7.814 TEUR) und der aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 2.087 TEUR (2019: 1.456 TEUR) hat sich die Konzern-Gesamtleistung um 8,8 % auf 166.166 TEUR erhöht (2019: 152.715 TEUR). Das Konzernjahresergebnis hat sich negativ entwickelt und der Konzernjahresüberschuss ist im Geschäftsjahr 2020 auf -2.222 TEUR (2019: 1.694 TEUR) gesunken. Das EBITDA verminderte sich von 8.627 TEUR auf 7.504 TEUR in 2020.

### Materialaufwand

In den Materialaufwendungen sind Aufwendungen von Fremdleistungen von 4.862 TEUR (2019: 10.499 TEUR) enthalten. Wesentlichen Einfluss auf die Höhe des Materialaufwands hatten weiterhin die Auslieferungen der Aufträge der Bereiche Verkehrstechnik und Logistik. Darüber hinaus wurde eine angemessene Wertberichtigung des Bestandes an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen vorgenommen. Der gesamte Materialaufwand nahm von 57.410 TEUR um 9.492 TEUR auf 66.903 TEUR zu. Die Materialquote erhöhte sich insbesondere wegen eines veränderten Produktmix sowie einer geringeren Umsatzerlösquote innerhalb der Gesamtleistung.

### Personalaufwand

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 1.059 auf 1.137 Mitarbeiter (+ 7,3%). Somit stieg der ausgewiesene Personalaufwand, auch aufgrund inflationsbedingter Lohn- und Gehaltserhöhungen, um 5,6 % von 65.229 TEUR auf 68.874 TEUR.

### Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen 5.348 TEUR (2019: 5.286 TEUR).

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von 26.503 TEUR um 339 TEUR auf 26.841 TEUR.

Wesentliche verbuchte Aufwendungen betreffen:

• Zeitarbeitsaufwendungen	974 TEUR	(2019:1.416 TEUR)
• Werbe- und Reisekosten	3.900 TEUR	(2019: 5.404 TEUR)
• Aufwendungen für Mietflächen	4.892 TEUR	(2019: 4.625 TEUR)
• Softwarepflege	1.787 TEUR	(2019: 1.717 TEUR)
• Währungsdifferenzen	2.447 TEUR	(2019: 626 TEUR)

### Währungskursentwicklung

Vor allem die Währungskursentwicklung des USD und des daran gekoppelten AED führten im Geschäftsjahr zu einer Verminderung der Position Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnungen. Diese verminderte sich um 918 TEUR auf 64 TEUR. Erträge aus Fremdwährungsumrechnung wurden in Höhe von 982 TEUR (2019: 261 TEUR) und Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung in Höhe von 2.445 TEUR (2019: 626 TEUR) erfasst.

### Finanzergebnis

Im Finanzergebnis in Höhe von -2.877 TEUR (2019: -1.968 TEUR) sind Avalprovisionen in Höhe von 578 TEUR (2019: 482 TEUR), Zinsaufwendungen in Höhe von 2.337 TEUR (2019: 1.520 TEUR), Zinserträge in Höhe von 34,7 TEUR (2019: 12,0 TEUR) sowie Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 3 TEUR (2019: 22 TEUR) enthalten.

### **2.2.2 Finanz- und Vermögenslage**

Das Gesamtvermögen von VITRONIC nahm 2020 von 179.686 TEUR um 17.173 TEUR auf 196.859 TEUR (9,6%) zu. Das Eigenkapital verminderte sich um 4.000 TEUR und beträgt nun 59.143 TEUR (2019: 63.143 TEUR). Aufgrund des stärker gestiegenen Gesamtvermögens verringert sich die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr von 35,1% auf 30,0%.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich zum Bilanzstichtag von 61.475 TEUR um 7.363 TEUR auf 54.112 TEUR. Im Vorjahr sorgten hohe Abnahmevolumen vor dem Bilanzstichtag für ein sehr hohes Niveau.

Die Summe des Finanzmittelfonds nahm von 13.740 TEUR um 7.245 TEUR auf 20.985 TEUR zu.

Die sonstigen Rückstellungen verminderten sich von 15.174 TEUR um 2.312 TEUR auf 12.862 TEUR. Hiervon entfallen auf Rückstellungen für Garantie- und Kulanzleistungen 7.754 TEUR (2019: 10.066 TEUR).

Die Summe der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahm 2020 von 77.249 TEUR um 15.376 TEUR auf 92.625 TEUR zu. Sie dienen der Finanzierung des Projektgeschäftes. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhen sich aufgrund des hohen Einkaufsvolumen, für laufende Projekte von 10.939 TEUR um 6.295 TEUR auf 17.234 TEUR.

Der Verschuldungsgrad erhöht sich aufgrund des Anstiegs der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten von 185 % auf 232 %.

### **2.2.3 Beurteilung der Geschäftsentwicklung**

Die Entwicklung der Gesamtleistung und des Ergebnisses im abgelaufenen 2020 blieb deutlich unter den Erwartungen und sollte insbesondere im kommenden Geschäftsjahr einen signifikanten Anstieg erreichen. Die rollierenden Planungsinstrumente der einzelnen Wertschöpfungsbereiche bieten eine hervorragende Grundlage zur Ressourcen- und Unternehmenssteuerung, allerdings können insbesondere die Folgen der anhaltenden Corona Pandemie und hier vor allem bei weiteren Verzögerungen bei Projektbearbeitungen der Großaufträge einen wesentlichen Einfluss auf die Finanzzahlen nehmen.

Die gesamte Vermögens- und Finanzlage wird gut eingeschätzt.

Die wirtschaftliche Gesamtsituation des Konzerns ist außerordentlich stabil.

### **2.2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Der Konzern verfügt mit -1,2 % (2019: 2,1 %) Eigenkapitalrendite (Ergebnis vor Steuern zu Eigenkapital) und 30,0 (2019: 35,1 %) Eigenkapitalquote über weiterhin gute Kennzahlen, die im Rahmen der Bankenzusammenarbeit eine gute Versorgung mit Kreditlinien ermöglichen. Dies erlaubt unter anderem die notwendige Finanzierung der Projektabwicklungen durch Anzahlungen.

Die Mitarbeiterzufriedenheit ist unverändert hoch und wird durch eine weiterhin geringe Fluktuationsquote bestätigt.

Die hohe Kundenzufriedenheit zeigt sich in den zahlreichen Folgeaufträgen mit unterschiedlichen Auftraggebern in sämtlichen Geschäftsbereichen. Dies führt stets zu einer hohen Grundbeauftragung, die durch zusätzliche strategische Geschäftsbeziehungen und Neukundenaufträge ergänzt wird.

## **3. Prognosebericht**

### **Weltwirtschaft**

Der Ausblick auf 2021 ist mit großen Unsicherheiten verbunden. Der erneute Anstieg der Infektionen Ende 2020, auch durch Virusmutationen beschleunigt, führte abermals zu einschneidenden Einschränkungen in Teilbereichen des Wirtschaftslebens und umfangreichen Kontaktbeschränkungen bis hin zu Ausgangssperren. Dies wird sich im ersten Quartal 2021 fortsetzen und in Teilbereichen der Wirtschaft die konjunkturelle Erholung, insbesondere in der Euro-Zone, abschwächen.

Aufgrund der starken politischen Unterstützung und der voraussichtlich breiten Verfügbarkeit von Impfstoffen im Sommer 2021 ist der Ausblick des IWF für das Gesamtjahr 2021 positiv. Im April wurden die globalen BIP-Prognosen für die Jahre 2021 und 2022 nach oben revidiert. Für 2021 wird nun ein weltwirtschaftliches Wachstum von 6,0% prognostiziert. Dabei spielt auch der niedrige Basiswert aus 2020 eine Rolle. Die Umsetzung der bereits gefällten Entscheidungen zur Stützung der Konjunktur sowie zur Stärkung eines strukturellen Wachstumsprozesses in wichtigen Absatzregionen sowie zusätzliche politische Maßnahmen, vor allem in den USA und Japan, befördern die weltwirtschaftliche Entwicklung. Hinzu kommt eine generelle Entspannung der Handelspolitik. Die US-Volkswirtschaft soll um 6,4% zulegen, 1,3%-punkte mehr als zu Jahresbeginn vorhergesagt wurden. In der zweiten Jahreshälfte 2021 soll das Aktivitätenniveau von Ende 2019 erreicht werden. Die meisten anderen fortgeschrittenen Volkswirtschaften werden frühestens 2022 auf das Vor-Covid-Niveau zurückkehren. Auch für das Vereinigte Königreich wurde die Prognose im April deutlich angehoben und liegt nun bei einem BIP-Zuwachs von 5,3%. Für Japan wird ein Plus von 3,3% prognostiziert, für die Euro-Zone lautet die Vorhersage auf plus 4,4%.

Auch in den Schwellen- und Entwicklungsländern variieren die Erholungspfade. Während China bereits im Jahr 2020 das BIP-Niveau vor COVID-19 erreichte, dürften dies in vielen anderen Ländern erst im Jahr 2023 gelingen. Der Ausblick für Lateinamerika sowie den Nahen Osten und Zentralasien ist verhalten. Afrika in Summe dürfte das Vorkrisenniveau 2021 erreichen. In Süd-Afrika soll dies erst nach 2022 möglich sein.

Quelle: BIP-Zahlen: IMF World Economic Outlook April 2021

### **Globaler Maschinenbau**

Oxford Economics erwartet in seinem Basis-Szenario für das Jahr 2021 einen preisbereinigten Anstieg des Welt-Maschinenumsatzes um 9%. Während China sein Vorkrisenniveau bereits 2020 überschreiten konnte, wird dies der Maschinenindustrie in anderen großen Volkswirtschaften wohl erst im Jahr 2022 gelingen.

Quelle: VDMA Prognosespiegel international März 2021

### **Deutsche Konjunktur**

Die Corona-Pandemie wird die konjunkturelle Entwicklung auch im Jahr 2021 weiterhin prägen. Für das Gesamtjahr 2021 erwartet der Sachverständigenrat eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 3,1%. Es ist davon auszugehen, dass die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal noch deutlich durch die Pandemie beeinträchtigt wird. Im weiteren Verlauf nach Stabilisierung der pandemischen Lage durch die Impfung größerer Bevölkerungsgruppen und dank gradueller Lockerungen dürfte sich die wirtschaftliche Erholung jedoch fortsetzen.

Gelingt es, die Geschwindigkeit der Impfungen wie geplant zu steigern, sinkt die Gefahr einer Überlastung des Gesundheitssystems und es sollte insgesamt wieder mehr wirtschaftliche Aktivität möglich sein. Die Wertschöpfung, die derzeit vor allem im Dienstleistungsbereich nicht stattfinden kann, dürfte dann sukzessive zurückkehren und für ein kräftiges Wachstum im weiteren Jahresverlauf 2021 sorgen. Grundsätzlich bleibt die Entwicklung der Wirtschaft zumindest in der kurzen Frist zunächst zweigeteilt: Einem von sozialen Kontakten stärker abhängigen und daher durch die Pandemie stärker beeinträchtigten Dienstleistungssektor steht eine sich solide entwickelnde Industrie gegenüber. Im Zuge einer im Jahresverlauf erwartbaren Entspannung des Pandemiegeschehens dürfte sich die Zweiteilung der wirtschaftlichen Entwicklung reduzieren. Die Kurzarbeit dürfte dann auch im Dienstleistungsbereich wieder zurückgehen. Steigende Erwerbstätigkeit und Löhne sorgen dann für Einkommenszuwächse und stützen den privaten Konsum. Insgesamt werden die Erwerbstätigkeit und die Zahl der registrierten Arbeitslosen im Jahr 2021 aber voraussichtlich lediglich stagnieren. Für das laufende Jahr wird ein erneuter, wenn auch moderaterer Anstieg der staatlichen Konsumausgaben erwartet. Die Bruttoanlageinvestitionen sollten in diesem Jahr durch die Belegung der Ausrüstungsinvestitionen wieder deutlich steigen. Auch die Investitionen in Bauten werden zunehmen und der deutschen Konjunktur Auftrieb geben. Ebenfalls sollten die Exporte deutlich zulegen. Die aktuell zunehmende Ausbreitung besonders ansteckender Virusvarianten, wie B.1.1.7, könnte mögliche Lockerungsschritte jedoch verzögern. So besteht das Risiko einer deutlich schlechteren wirtschaftlichen Entwicklung, wenn es aufgrund erneut ansteigender Infektionszahlen zu weitreichenden Einschränkungen oder Schließungen käme, insbesondere in den Bereichen, die aktuell eine starke wirtschaftliche Aktivität aufweisen.

Quelle: Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, März 2021

### **Deutscher Maschinen- und Anlagenbau**

Der Maschinenbau in Deutschland wird 2021 von der Erholung der Weltkonjunktur profitieren. Die VDMA-Volkswirte rechnen mit einem Plus in der realen Produktion in Höhe von 7%. Diese Prognose ist mit höherer Unsicherheit als sonst behaftet, da Vieles noch im Unklaren liegt. Zwar haben zur Jahreswende die Impfungen in vielen Ländern der Erde begonnen, doch sie werden noch Monate, wenn nicht gar Jahre in Anspruch nehmen. Die Lockdowns in vielen Ländern, insbesondere die anhaltenden Reise- und

Aufenthaltsbeschränkungen belasten auch den Maschinenbau, obwohl das Produzierende Gewerbe, der Hauptkunde des Maschinenbaus, in vielen Fällen von administrativen Einschränkungen weitgehend freigestellt ist. In dem Maße, wie die Freizügigkeit wiederhergestellt wird, und vor dem Hintergrund der Erfahrung, dass die Wirtschaft recht schnell Tempo aufnimmt, wird die Nachfrage nach Maschinen und Anlagen expandieren und für zusätzliches Umsatz- und Produktionswachstum sorgen. Gleichwohl erwarten die VDMA-Volkswirte nicht, dass der Maschinenbau in Deutschland bereits 2021 sein ohnehin bescheidenes Produktionsniveau des Jahre 2019 wieder erreichen kann. Dafür war der Rückgang 2020 zu hoch, und der Start ins Jahr 2021 ist nicht unbelastet genug. Zudem sorgt der Strukturwandel, insbesondere im Fahrzeugbau, sicher auch weiterhin für Herausforderungen im Maschinenbau. Auf der internationalen Bühne hat sich dagegen einiges zum Positiven gewandelt: So ist zwischen der EU und UK ein Handels- und Kooperationsabkommen unter Dach und Fach. Das sorgt zumindest für eine „Schadensbegrenzung“. Die USA haben gewaltige Konjunkturpakete verabschiedet, ein Infrastrukturprogramm ist in Planung. Außerdem wird mit dem neuen Präsidenten wieder ein stärkerer Focus auf den Umweltschutz legen. All diese Facetten entfalten ihre komplette Schlagkraft sicher nicht in einem einzigen Jahr. Doch dürften sie - gemeinsam mit den Impfungen - ein gutes Maß an Optimismus versprühen.

Quelle: VDMA, April 2021

## **VITRONIC**

VITRONIC hat in 2020 insbesondere aufgrund der Corona Pandemie und daraus resultierender Projektverzögerungen die geplante Umsatz- und Ergebnisentwicklung verfehlt. Für 2021 sollen diese „Nachholeffekte“ realisiert werden. Das Management geht in den ersten beiden Quartalen noch von größeren pandemiebedingten Unsicherheiten aus, hingegen sollen spätestens im zweiten Halbjahr deutlich stabilisierte wirtschaftliche Bedingungen erreicht sein. Die Gesamtleistung soll ein Niveau von rund 222 Mio. EUR erreichen, getragen vom sehr hohen Auftragsbestand zum Geschäftsjahresbeginn und geplantem Auftragseingang 2021. Der Auftragsbestand zum Geschäftsjahresende beträgt mehr als 150 Mio. EUR. Unter Einbeziehung der Serviceverträge und des Ersatzteilgeschäftes bedeutet dies eine sehr gute Kapazitätsreichweite. Wir sehen uns insbesondere mit Blick auf eine nochmalige Verbesserung des Auftragseingangs auch für 2021 sehr gut positioniert. Die Planung der VITRO-NIC Gruppe erwartet 2021 Auftragseingänge in Höhe von 231 Mio. EUR. Das sehr gute Auftragseingangsniveau des Vorjahres soll somit bestätigt werden, mit einigen wenigen größeren Aufträgen und einer stabilen Zunahme des Standardgeschäftes.

In der geplanten Gesamtleistung von 222 Mio. EUR wird ein wesentlicher Anstieg der Umsatzerlöse auf 250 Mio. EUR bei gleichzeitigem Abbau der unfertigen Bestände erwartet. Dabei gehen wir von einem leichten Anstieg der Materialaufwandsquote auf ca. 44% aus. In der Personalaufwandsquote erwarten wir eine weitere Verbesserung der Produktivität gegenüber 2020 und einen Rückgang der Personalaufwandsquote auf 33%. Die Mitarbeiterzahl soll um max. 3% steigen, der Personalaufwand in Summe um 6%.

Zur nachhaltigen Ausrichtung des Finanzierungsrahmens hat VITRONIC in 2020 eine Konsortialfinanzierung vorbereitet und umgesetzt. Insbesondere durch das dynamische Wachstum, die durch Großaufträge resultierenden Auslastungsspitzen in der Materialbeschaffung und der Produktion sowie die Folgen und anhaltenden Unsicherheiten der Corona Pandemie erforderten eine strukturierte und angepasste Ausgestaltung. Hierbei wurde die bestehende Bankenstruktur weitgehend einbezogen und eine Linienenerweiterung von mehr als 15% vorgenommen.

Nach Rückgang des Finanzmittelfonds in 2020 wird mit der geplanten Erreichung von den technischen und kommerziellen Meilensteinen der laufenden Großaufträge in Verbindung mit Zahlungsvereinbarungen bei Neuaufträgen ein Abbau des Finanzierungsbedarfes im Laufe des Geschäftsjahres 2021 erzielt werden. VITRONIC wird weiterhin durch Einsatz von Bürgschaften, Garantien und Akkreditiven das Cash Management unterstützen und absichern.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird eine EBIT-Rate (EBIT zu Gesamtleistung) von 9% erwartet.

Die Folgen der Corona-Pandemie haben die Geschwindigkeit der Projektbearbeitungen der ersten Monate des Geschäftsjahres 2021 weiterhin gehemmt, eine deutliche Verbesserung wird ab dem zweiten Quartal erwartet.

Im 2019 gestarteten Change Projekt, das neben der Zusammenführung zu zwei Geschäftsbereichen (Business Units) Automation und Verkehrstechnik, eine wesentlich stärkere Kundenausrichtung mit Konzernsicht verfolgt, wurden in 2020 wichtige Meilensteine realisiert. Die Business Units haben zum 01.07.2020 ihre Arbeit und Zuständigkeiten übernommen. Eine konsequente Zusammenführung der jeweiligen Vertriebs-, Entwicklungs- und Serviceeinheiten mit klaren Ergebnisverantwortungen unter der Einbeziehung von neuen strategischen Ausrichtungen soll neben größerem Vertriebs Erfolg, Skalierungen, technische Synergien verbessern, das Produktportfolio optimieren und Time-To-Market beschleunigen.

## **Märkte**

Die konsequente Erschließung der bestehenden Absatzmärkte (gesamtes Europa, Mittlerer Osten, Fernost, USA) wird weiterhin vorangetrieben.

## **USA**

Mit einem Auftragseingang in Höhe von 30,1 Mio. USD in 2021 erwartet die VITRO-NIC Ltd. eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. Hieraus ermitteln sich für 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 28,7 Mio. USD und ein Ergebnis in Höhe von 1,1 Mio. USD. Dies stützt sich im Wesentlichen auf eine Zunahme der Kundenanfragen in der Logistikautomation (Plan Auftragseingang 2021: 20,5 Mio. USD). In der Verkehrstechnik werden die Vertriebsressourcen gestärkt und Speed Folgeaufträge erwartet. Die Vertriebskapazitäten Healthcare werden unverändert durch Einbindung von Ressourcen des Headquartiers unterstützt, um diesem wichtigen Markt Rechnung zu tragen. Die konkreten vertrieblichen Maßnahmen in Nord-, Mittel- und Südamerika werden fortgesetzt. Für den Vertrieb in der Produktgruppe Bodyscanner liegen konkrete Akquisitionsanfragen mit der Aussicht des Absatzes einer größeren Stückzahl vor.

Mit Blick auf COVID-19 wurden entsprechende Maßnahmen in den USA und der Gesellschaft umgesetzt, die weiterhin gelten. Insbesondere der eingeschränkte Zugang zu den Installationsstandorten hemmt Anfang des Geschäftsjahres 2021 noch die Projektbearbeitung, die sich ab Q2/2021 wesentlich verbessern soll.

## **Australien**

VITRONIC Australien hat im abgelaufenen Geschäftsjahr mit der Beauftragung eines Mautkontrollauftrages einen wesentlichen Beitrag zur Stabilität der Gesellschaft erreicht und die Basis für eine weitere erfolgreiche Kundenbeziehung geschaffen. Für das Geschäftsjahr 2021 stehen insbesondere wichtige Auftragsvergaben im Bereich Speed in verschiedenen Bundesstaaten an. Hier sind teilweise vergütete Trials zu absolvieren. In der Logistik stehen wieder Ausstattungen für mehrere Hubs von DHL an. Für 2021 werden ein Auftragseingang in Höhe von über 4,6 Mio. AUD, Umsatzerlöse in Höhe von 10,3 Mio. AUD und ein EBIT in Höhe von -0,8 Mio. AUD geplant. Aufgrund des guten Auftragsbestandes und Auftragseingangs wird für 2022 eine Ergebnisverbesserung erwartet.

## **Middle East**

Middle East wird auch in 2021 als ein anspruchsvoller und erfolgreicher Markt für PoliScan gesehen. Mittlerweile bieten zahlreiche umfangreiche Serviceverträge eine wichtige Grundauslastung der Gesellschaft und hervorragenden intensiven Kundenbezug. Des Weiteren werden von Bestands- und Neukunden weitere Zusatzaufträge erwartet, wobei auch neue Produktentwicklungen zum Vertriebs Erfolg beitragen sollen.

Die VITRONIC Middle East unterstützt das Geschäft der neuen Niederlassung in Saudi Arabien und darüber hinaus die Serviceaktivitäten in Abu Dhabi, Oman und Irak. Insbesondere die guten und langjährigen Kundenbeziehungen schaffen eine hervorragende Basis. Darüber hinaus erkennen die vertrieblichen Aktivitäten auf Nord- und Zentralafrika sowie Zentralasien weitere erfolgreiche Zusatzaufträge in diesen neuen Regionen.

Für 2021 erwartet die Gesellschaft einen Auftragseingang in Höhe von mehr als 300,0 Mio. AED, Umsatzerlöse von 384,1 Mio. AED und ein Ergebnis in Höhe von 19,7 Mio. AED.

## **Saudi Arabien**

Das zu betreuende Volumen an installierten Anlagen wird den Serviceaufwand der Gesellschaft stabilisieren bzw. steigern. Demzufolge werden Umsatz- und Ergebnisverlauf 2021 auf Vorjahresniveau erwartet.

## **VITRONIC Machine Vision Polska sp. z.o.o.**

Die Gesellschaft unterstützt die VITRONIC GmbH weiterhin bei der Marktbetreuung als auch im Service. Sie übernimmt einen Großteil der Serviceaufgaben für die Bereiche Verkehrstechnik und Logistik in Osteuropa und unterstützt bei Bedarf den Service der VITRONIC GmbH, Wiesbaden. Nach einer sehr erfolgreichen Auftragseingangsentwicklung 2020 stehen auch für 2021 wichtige Erfolg versprechende Ausschreibungen für Geschwindigkeitsmessung und Mautkontrollösungen an. Hierbei handelt es sich teilweise um verzögerte Tenderbeauftragungen aus 2020. Auch in der Logistik werden Folgeaufträge erwartet. Eine wichtige Basis schaffen hierfür mehrere Aufträge und eine hervorragende Kundenbeziehung.

Der Service für den nord- und osteuropäischen Markt wird durch den Stützpunkt Potsdam und die VITRONIC Polska betreut.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein Auftragseingang in Höhe von mehr als 45 Mio. PLN und ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 8,7 Mio. PLN erwartet.

## **VITRONIC China Ltd.**

Der Geschäftserfolg in China soll weiter forciert werden, nachdem der Auftragseingang und die wirtschaftliche Gesamtentwicklung in 2020 positiv verlaufen sind. Dieser Markt steht weiterhin unter starkem Margendruck, der den Wettbewerbsdruck gegenüber lokalen Anbietern erhöht. Die strategischen Anpassungen mit Blick auf Lokalisierung werden immer wichtiger und weiter forciert. Schwerpunkte im China-Geschäft werden auch in 2020 Anwendungen der Automation sein. Die angestrebten Optimierungen im Produktdesign mit klarer Kostenreduzierung soll zusätzlich zu einer verbesserten Margin und damit Ergebnisverbesserung führen.

Für das Geschäftsjahr 2021 werden ein Auftragseingang in Höhe von rund 50 Mio. CNY, Umsatzerlöse von 43,9 Mio. CNY und ein Ergebnis von -1,8 Mio. CNY erwartet.

### **Betreibergesellschaft VETRO**

Die VETRO Verkehrselektronik GmbH erwartet nach einem sehr erfolgreichen Geschäftsjahr 2020 eine weiterhin positive Entwicklung. Die Kunden- und Produktbasis wurde weiter ausgebaut und das technische Know How der Gesellschaft durch entsprechende Personalkapazitäten und Schulungsmaßnahmen verbessert. Darüber hinaus ermöglicht ein eigener Eichstand die Kundenbetreuung zu verbessern, Service- bzw. Eichzeiten des eigenen Systembestandes zu verbessern und zusätzlich Eichungen weiterer Kundensysteme der VITRONIC Gruppe durchzuführen.

Für das Geschäftsjahr 2021 werden Umsatzerlöse in Höhe von 7,1 Mio. EUR und ein Ergebnis in Höhe von 0,6 Mio. EUR erwartet. Wichtige Wachstumsimpulse werden weiterhin die Beauftragungen neuer stationärer Betreiberverträge und eine Ausweitung des Trailergeschäftes bieten.

### **VITRONIC France**

Auch die VITRONIC France geht von einer positiven Fortsetzung des bisherigen Geschäftsverlaufes in 2021 aus. Die Gesellschaft verfügt zu Beginn des Geschäftsjahres über einen hohen Auftragsbestand. Es soll in 2021 ein Auftragseingang inkl. Vermittlungsgeschäft von 8,7 Mio. EUR erzielt werden, davon rund 48% in der Verkehrstechnik und über 52% in der Automation. Ergänzt wird der Akquisitionsumfang durch 1,1 Mio. EUR Vermittlungsgeschäft. Die Serviceeinheit bearbeitet mittlerweile ein umfangreiches Reparatur- und Ersatzteilgeschäft. Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein Ergebnis von 0,7 Mio. EUR erwartet.

Mit COVID-19 haben sich in 2021 Verschiebungen in der Projektbearbeitung und bei Auftragsvergaben eingestellt, jedoch unverändert keine Stornierungen. Auch Reismöglichkeiten waren und sind in Frankreich eingeschränkt. Dennoch kann die Gesellschaft weiterhin Vertriebsaktivitäten und Projektbearbeitungen erfolgreich durchführen.

### **VITRONIC Machine Vision Asia SDN. BHD.**

Die VITRONIC Asia erwartet nach schwachem Verlauf im abgelaufenen Geschäftsjahr, der ganz maßgeblich durch COVID-19 beeinflusst war, einen Auftragseingang 2021 in Höhe von über 15,4 Mio. MYR. Dieser setzt sich im Wesentlichen aus Aufträgen der Automation (mehr als 90%) zusammen. Für den Bereich Automation werden Aufträge in der Logistikanwendungen (in motion) und in Healthcare mit Bestandskunden erwartet. Für den Bereich Verkehr sind System-Demos unverändert zentrale Voraussetzung für den Vertriebs Erfolg.

Auf der Basis des Auftragsbestandes und des erwarteten Auftragseingangs plant die Gesellschaft mit Umsätzen 2021 in Höhe von 18,9 Mio. MYR und einem geringen Verlust in Höhe von 0,7 Mio. MYR.

### **ERA**

Die ERA GmbH & Co. KG erwartet nach einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2020 eine Fortsetzung der guten Entwicklung. Es besteht eine sehr gute Kundennähe in der süddeutschen Region die weiter ausgebaut werden kann, hierzu wurden insbesondere die Vertriebsressourcen erweitert die mittlerweile erfolgreich im Markt agieren. Für das Geschäftsjahr 2021 werden Umsatzerlöse in Höhe von 5,8 Mio. EUR und ein Ergebnis in Höhe von 0,6 Mio. EUR erwartet. Wichtige Wachstumsimpulse werden unverändert die Vertriebsaufträge von VITRONIC Anlagen und eine Ausweitung des Trailergeschäftes bieten.

### **Geschäftsbereiche**

#### **Verkehrstechnik**

Für 2021 sind auf der Basis des zum Geschäftsjahresbeginn vorhandenen Auftragsbestandes mehr als 1.500 Systemabnahmen vorgesehen. Zusätzlich zu einem wachsenden Service- und Ersatzteilgeschäft werden weitere Großaufträge erwartet. Für 2021 wird ein Neugeschäft von knapp 180 Mio. EUR erwartet. Insbesondere die Regionen der

Vertriebseinheit Middle East werden einen wesentlichen Anteil von mehr als 50% beitragen. Im Tolling-Bereich werden Neugeschäfte mit Bestandskunden und aus mehreren Teilnahmen an Ausschreibungen in Höhe von rund 16 Mio.

EUR erwartet. Zusätzlich wird das Betreibergeschäft weiterhin im Fokus der Geschäftserweiterung liegen.

Das Poliscan Geschäft bleibt mit mehr als 160 Mio. EUR wichtigster Produktbereich. Auf Basis der neu entwickelten Produktplattform FM1 (PoliScan<sup>speed</sup>, PoliScan<sup>red+speed</sup> und PoliScan<sup>seco</sup>) erwarten wir auch in 2021 sehr gute Geschäfte mit unseren Hauptprodukten der Verkehrsüberwachung. Basis hierfür ist weiterhin die technische Qualität unserer Produkte zur Geschwindigkeitsüberwachung und die zunehmend breite Basis von Abnehmerländern. Der Erfolg mit dem Enforcement-Trailer wird sich durch Zusatzaufträge mit internationalen Bestands- und Neukunden und in Verbindung mit den Aktivitäten der Gruppengesellschaften auch in 2021 fortsetzen. Ebenso erwarten wir weitere Erfolge in Deutschland und weiteren europäischen Ländern. Für das PoliScan DACH Geschäft werden in 2021 Aufträge in Höhe von mehr als 20 Mio. EUR erwartet.

Der Markt für Betreibermodelle für Geschwindigkeitsmessung behält weiterhin an Bedeutung. Dies bestätigen die außerordentlich guten Geschäftsentwicklungen der Tochterfirmen VETRO Verkehrselektronik GmbH und ERA GmbH & Co. KG, die für 2021 weitere Zunahmen von Auftragseingängen erwarten.

### **Automation**

In den vergangenen Geschäftsjahren wurde der prognostizierte Auftragseingang nicht erreicht. Für 2021 wird im Rahmen einer unverändert konservativen aber realistischen Auftragseingangsplanung in der Automation etwas mehr als 50 Mio. EUR erwartet. Der Beitrag der Sparte Photovoltaik wird von unverändert geringer Bedeutung (0,6 Mio. EUR) bewertet. Der hohe Preisdruck wird ohne positive Impulse der Lokalisierung und Designanpassung den Vertriebserfolg wesentlich belasten. Im Bereich Healthcare wird von einer Verbesserung der Auftragseingänge auf rd. 4,6 Mio. EUR ausgegangen. Der Auftragseingang zu unserem Schweißnahtprüfsystem VIRO<sup>WSI</sup> bleibt 2021 insbesondere durch die Internationalisierung des Vertriebes auf einem Wachstumspfad. Der Auftragseingang soll über 6 Mio. EUR erreichen. Die Distributionslogistik verfügt zum Geschäftsjahresbeginn über einen sehr komfortablen Auftragsbestand mit erwarteten Aufträgen in Höhe von ca. 34 Mio. EUR eine gute Auslastung schaffen soll.

Wichtige Impulse werden aus dem USA-Geschäft erwartet, auch wenn hier in den vergangenen Geschäftsjahren die Planerwartungen deutlich verfehlt wurden. Unverändert wichtig bleibt der europäische Markt.

Die VITRONIC Gruppe erwartet somit insgesamt in 2021 einen Auftragseingang in Höhe von 231 Mio. EUR (Plan 2020: 228 Mio. EUR), ein Planungsplus von 1,3%.

### **Sonstiges**

Nach einem weiteren Rückgang des Netto-Finanzmittelfonds in 2020, insbesondere aufgrund der COVID-19 bedingten Projektverzögerungen und damit einer Zunahme des Finanzierungsbedarfes insbesondere von Großaufträgen bzw. Bestand von Fertigprodukten zur Verbesserung der Lieferbereitschaft, soll in 2021 im Zuge der erwarteten Abschlüsse der strategischen Großaufträge auch der Cash Flow verbessert werden. Nach noch zögerlichen Verbesserungen im ersten Quartal werden wesentliche Impulse mit Blick auf die Projektbearbeitungsgeschwindigkeit ab dem zweiten Quartal und insbesondere im zweiten Halbjahr 2021 erwartet. Für die Vertriebsaktivitäten wird unverändert ein mittlerer Einfluss durch COVID-19 erkannt, der lediglich zeitliche Verschiebungen, jedoch nur ein geringes Stornorisiko beinhaltet. Die Inanspruchnahmen von Avalen und Garantien wurde im Laufe des Geschäftsjahres 2020 auf 36,2 Mio. EUR erhöht. In Verbindung mit der kurzfristigen Fremdmittelaufnahme für laufende Projektfinanzierungen (Großaufträge) und den anteiligen Aufwendungen für den abgeschlossenen Konsortialkredit hat sich das Zinsergebnis verschlechtert. Im Laufe des Geschäftsjahres 2021 soll sich ab Ende zweites Quartal der Abruf von kurzfristigen Finanzierungsmittel reduzieren, woraus zum Ende des Geschäftsjahres ein verbesserter Verschuldungsgrad ermittelt. Das Zinsergebnis wird sich in 2021 gegenüber 2020 verschlechtern. Darüber hinaus wird die Gesellschaft weiterhin über eine gute Kapitalausstattung verfügen.

In 2021 kommt der Beobachtung der Devisenmärkte aufgrund der erwarteten Auftragswährungen (insbesondere Middle East, USA, Afrika und Osteuropa) und der Lieferantenauswahl eine wesentliche Bedeutung zu. Entsprechende Finanztransaktionen werden ausschließlich für bereits eingetrafene oder sicher erwartete Grundgeschäfte getätigt. Darüber hinaus stehen für die Bereitstellung von Bürgschaften und Garantien weiterhin ausreichend Kreditlinien zur Verfügung stehen, die entsprechend vertraglich vereinbart sind. Weiterhin wird eine intensive und transparente Bankenkommunikation, insbesondere mit dem Konsortialführer, fortgesetzt.

In 2021 wird ein Anstieg der gesamten Mitarbeiterkapazitäten von 3% erwartet. Insbesondere durch das laufende Change Projekt wurden wichtige Ressourcen- und Aufgabenverschiebungen vorgenommen mit angepassten Ablaufmethoden, die zu einer, bezogen auf die Leistungsentwicklung, unterdurchschnittlichen Kapazitätsausweitung führen.

Die F&E-Aktivitäten bleiben auf unverändert hohem Niveau.

Insgesamt gehen wir für VITRONIC mit Blick auf einen guten Auftragsbestand, einer weiteren Zunahme des Auftragseingangs, verbesserter Produktivität und fortgeschrittenen Entwicklungsleistungen von einem gut verlaufenden Jahr 2021 aus. Die Auswirkungen der COVID-19 werden insbesondere mit vorübergehenden Projektverzögerungen in den ersten beiden Quartalen des Geschäftsjahres 2021 bewertet. Dennoch erwarten wir im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 ein deutlich verbessertes Ergebnis.

#### **4. Chancen- und Risiken**

Grundsätzlich ist das Chancenmanagement mit dem Risikomanagement verbunden. Im Rahmen sämtlicher Geschäftstätigkeiten wird angestrebt, Chancen frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und gegen mögliche Risiken abzuwägen. Sie sind die Grundlage zur Erreichung der Unternehmensziele. Im Rahmen formaler Prozesse werden einzelne Chancenberichte erstellt, die u.a. mit Eintrittswahrscheinlichkeiten, Ressourcenbedarf oder Nachhaltigkeitsbewertung zum Freigabeprozess angeboten werden.

Für die Geschäftstätigkeit der VITRONIC bestehen bestimmte Risiken, deren Eintreten sich nachteilig auf die zukünftige Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken kann.

Das Risikomanagement der Gesellschaft wurde in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich verbessert und weiterentwickelt.

#### **Operatives Risiko**

Als operatives Risiko werden alle Risiken der fortlaufenden Erbringung von Entwicklungs-, Liefer- und Serviceleistung, Risiken aus bestehenden Haftungsverhältnissen sowie monetäre Risiken im Zusammenhang mit den Geschäftspartnern (Kunden, Lieferanten, Subunternehmen, Kooperationspartnern) definiert.

Die Überwachung folgender operativen Risiken ist von besonderer Bedeutung:

- Lessons Learned
- Qualität unserer Produkte, Dienstleistungen und Prozesse
- Umweltauswirkungen und weitere Nachhaltigkeitsaspekte
- Qualität der Lieferanten
- Informationssicherheit, IT-Sicherheit und Datenschutz
- Vertragsmanagement
- Betrieb unter CORONA-Pandemie-Bedingungen
- Compliance-Risiken

Wir ergreifen unter anderem folgende wesentlichen Maßnahmen, um diesen Risiken zu begegnen:

- Die Prozesse mit detaillierten Prozessbeschreibungen sowie Dokumentations- und Berichtspflichten auf Basis der DIN EN ISO 9001:2015 werden von den Prozesseignern in allen Bereichen mit Unterstützung unserer Abteilung Qualitätsmanagement hinsichtlich ihrer Effizienz und Effektivität regelmäßig bewertet und ständig weiterentwickelt. Dazu tragen auch die Sensibilisierungsschulungen für Prozesseigner und Prozessmanager seit 2018 bei. Zusätzlich werden die Konformität mit den Vereinbarungen und die Wirksamkeit des integrierten Management-Systems fortlaufend in allen Bereichen und Prozessen durch unsere bereichsunabhängigen internen Auditoren überwacht. Die jährlichen Wiederholungsaudits durch ein akkreditiertes Zertifizierungsunternehmen verliefen bisher stets sehr erfolgreich und werden durch regelmäßige Verlängerung der Gültigkeit des Zertifikats bestätigt, so zuletzt im April 2020, das teilweise als Remote-Audit durchgeführt wurde, um die damals bereits bestehende Ansteckungsgefahr zu minimieren. Die Ergebnisse der internen und externen Audits sowie der internen QM-Fragebögen werden von der Leitung Qualitätsmanagement an die Geschäftsleitung zum jährlichen Management-Review berichtet. Dabei wird die Wirksamkeit unserer Prozesse an der Ausrichtung auf die Strategischen Ziele und unserer Qualitätspolitik bewertet.

Durch die Stärkung unseres Wissensmanagements wollen wir in Bezug auf potenziell risikobehaftete Themenbereiche sensibilisieren und Wissensaufbau fördern sowie zur Verbesserung des Wissenstransfers und Austausch von Erfahrungen und Kenntnissen innerhalb der Unternehmensgruppe beitragen. Dabei unterstützen uns neben der Aktualisierung des BPMS-Systems, Einführung von MS SharePoint, des VITRONIC-WIKI-Tools auch maßgeblich die Bereitstellung des neuen VITRONIC Intranets als auch bereichsspezifischer Sites auf der Basis von M365 Sharepoint online Communicationssites zum Plattform unabhängigen Informationsaustausch. Web Based Trainings (WBT's) und kontinuierliche Schulungskonzepte tragen hierzu in erheblichem Umfang bei. Das Dokumentenmanagement wurde durch Freigabe-Workflows in unserem Vorgangstrackingsystem JIRA® teilweise digitalisiert. Hier wird mit einer großen Verbesserung gerechnet, sobald auch das Dokumentenmanagement mit M365 im Sharepoint online umgesetzt wird.

- Abschluss von geeigneten Versicherungen. Die Ausgestaltung des Versicherungsportfolios wird regelmäßig überwacht und in Deckungsart und -höhe an sich ändernde Gegebenheiten angepasst. Insbesondere das umfangreiche Risikomuster aus einzelnen Projekten sorgt für eine intensive und adäquate Anpassung der Versicherungsdeckung. Jährliche Review- und Forecast-Gespräche mit Maklern sorgen für eine kontinuierliche Überprüfung und Risikoanpassung des Versicherungsportfolios.
- Juristische Beratung und Prüfung vertraglicher Gestaltungsmöglichkeiten erfolgt durch ein eigenes Syndikus-Team, das - punktuell unterstützt durch externe Rechtsberater - Verträge verhandelt und günstige Gestaltungsmöglichkeiten insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Minimierung der Haftungsrisiken, prüft. Aspekte dieser Risikominimierung sind insbesondere eine wirksame Haftungsbegrenzung dem Grunde (u.a. Haftungsausschluss für bestimmte Schäden), als auch der Höhe (Haftung für einen Maximalbetrag; oftmals: 100% des Auftragsvolumens) nach, sowie die Absicherung von Zahlungsverpflichtungen (u.a. Anzahlung, Zahlungsverpflichtung, Akkreditiv) und vertragliche Ausgestaltung von Sekundärrechten.
- Das Vertragsmanagement (u.a. Archivierung, Fristenkontrolle, Wiedervorlage, Organisation von Workflows) erfolgt mithilfe des Vertragsmanagement-Tools WINRA® und unterstützt seit 2019 die effiziente Bearbeitung von Vorgängen. Die Rechtsabteilung pflegt und aktualisiert zudem fortlaufend interne Vertragsvorlagen und Formulare. Zur Etablierung des elektronischen Freigabe-Workflows wurde das Tool DokuSign® eingeführt. Auch das interne Management von gewerblichen Schutzrechten (Marken, Geschmacksmuster, Designs, etc.) wird seit 2020 mithilfe von WINRA® geführt. Laufende Verträge werden anlassbezogen stets auf Änderungs- oder Ergänzungsbedarf überprüft und einer erneuten Risikoabschätzung unterzogen; bei Bedarf werden Vertragsanpassungen abgestimmt. Diese Vorgehensweise ermöglicht das Ergreifen von Steuerungsmaßnahmen beim Auftreten kurzfristiger Risiken (u.a. (Zu-)Liefer- und Termenschwierigkeiten im Rahmen der COVID-19-Pandemie).
- Unterschriften- und Kompetenzrichtlinien sorgen im Innenverhältnis dafür, dass rechtsgeschäftliches Handeln nur durch berechtigte Personen erfolgt und die im Außenverhältnis Verantwortlichen an internen Entscheidungsprozessen beteiligt sind. Die Implementierung eines Compliance Management Systems gemäß den Standards von ISO 37301 und die Neuausrichtung der Compliance-Strategie des Unternehmens ist überdies ein wichtiger Baustein eines funktionierenden Risikomanagements. Eine interne Arbeitsgruppe hat im Jahr 2020 die für VITRONIC verbindlichen Mindeststandards im geschäftlichen Verkehr (sowohl das Innen-, als auch das Außenverhältnis betreffend) überprüft und aktualisiert. Der Fokus dieser Arbeitsgruppe wird im kommenden Jahr u.a. auf der Neukonzeptionierung von unternehmensweiten Compliance-Trainings sowie der Umsetzung der Anforderungen der Richtlinie (EU) 2019/1937 vom 23. Oktober 2019 liegen.
- Das Potenzial etwaiger neuer Schlüssellieferanten wird mithilfe einer Lieferantenselbstauskunft, vor-Ort-Begutachtungen der Gegebenheiten und Prozesse sowie durch Erstbemusterungen ermittelt. Es werden situativ Qualitätssicherungsmaßnahmen wie Warenausgangsprüfungen und Prozessanalysen bei Schlüssellieferanten durchgeführt. Bei Bedarf wird bei diesen Lieferanten vor Ort die Lieferfähigkeit überprüft. Umfassende Wareneingangsprüfungen, insbesondere der Fertigungsteile hinsichtlich ihrer Konformität mit vereinbarten Anforderungen und Spezifikationen, gehören zum Tagesgeschäft. Innerhalb von Materialgruppen wird eine „second source“-Strategie verfolgt. Mögliche Lieferantenreklamationen werden unter der Anwendung der 8D-Methode von Lieferanten transparent und nachhaltig bearbeitet. Lieferanten werden weiterentwickelt, indem Optimierungspotenziale ermittelt und gemeinsam Maßnahmen daraus abgeleitet und umgesetzt werden, um eine langfristige erfolgreiche Zusammenarbeit zu erreichen.

Um das Lieferantenmanagement nachhaltig zu etablieren, wurde die Abteilung SQM & QA eingerichtet, die unabhängig von den technischen Bereichen und dem Technischen Einkauf direkt an den Chief Operating Officer (COO) berichtet.

- Der Einsatz von Zeitarbeitskräften wird unverändert mit kontinuierliche Schulungsmaßnahmen zur Vermeidung von Qualitätsverlusten begleitet. Zur Qualifizierung der Mitarbeiter werden spezifische Schulungsmaßnahmen beschafft. Die Wirksamkeit der Schulungsmaßnahmen wird bewertet.
- Vertriebsseitig wird mithilfe einer Risikoanalyse unterstützt, dass schwerwiegende operative Risiken bereits vor Angebotsabgabe erkennbar und im Rahmen der Angebotskalkulation berücksichtigt werden können. Angebote bedürfen daher sowohl einer technischen als auch kaufmännischen Freigabe. Für einzelne Projekte, insbesondere im Rahmen einer Teilnahme an Ausschreibungen, werden hierzu gesonderte Bidmanagement-Projekte und Freigabegremien aller Verantwortlichen eingerichtet, die eine ganzheitliche Evaluierung eines Projekts gewährleisten. Mitarbeiter des Vertriebs sind zudem gehalten neue Kunden frühzeitig anhand festgelegter Kriterien (Seriosität, Bonität, Aspekte des Außenwirtschaftsrechts, etc.) zu evaluieren.
- Das Informationssicherheitsmanagement sichert die Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit wichtiger Unternehmensdaten durch organisatorische und technische Maßnahmen. Eine in der Informationssicherheitsleitlinie festgeschriebene und an der ISO 27001 und BSI-Standards ausgerichtete IT-Sicherheitsstrategie, IT-Sicherheitskonzepte, sowie detaillierte IT-Sicherheitsrichtlinien geben verbindliche Handlungsanweisungen zur Risikominimierung. Im Rahmen des IT-Notfallmanagements bereitgestellte IT-Notfallpläne unterstützen das Business Continuity Management. Neue Mitarbeiter werden in Schulungsveranstaltungen sensibilisiert und eingewiesen.
- Eine interne Fachkraft für Arbeitssicherheit bei VITRONIC berät die Geschäftsführung, die Führungskräfte und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Themen des Arbeitsschutzes. Hierzu gehören neben der Ausarbeitung von Gefährdungsbeurteilungen und Betriebsanweisungen, die Organisation der Erste Hilfe sowie der Brand- und Evakuierungshelfer, die Organisation und Leitung der ASA Sitzung (Arbeitsschutzausschuss-Sitzung), das Mitwirken bei der Auswahl von betrieblichem Personal in Bezug auf Arbeitsschutz, u.a..

### Übersicht der Ersthelfer

- - Brandschutzhelfer
  - Sicherheitsbeauftragter
  - Laserschutzbeauftragter
  - Gefahrstoffbeauftragter
  - Fachkraft für Elektrosicherheit.
- Zur Stärkung unseres Umweltmanagements wird ein Mitarbeiter zum Umweltmanagement-Beauftragten ausgebildet und ein internes Projekt zur Verbesserung des Umweltmanagements gestartet.

### Strategisches Risiko

Das strategische Risiko umfasst die projektimmanenten Risiken der Gesellschaft (Budget, Qualität, Termin) sowie die konkurrenz-, markt-, produkt- und imagebezogenen Risiken.

Die Überwachung folgender strategischer Risiken ist von besonderer Bedeutung:

- Fortsetzung bzw. Erweiterung von Technologieführerschaften

- Wettbewerbsintensität
- Optimierung von Entwicklungszyklen
- Entwicklungsrisiken (Machbarkeit, Serienprodukte)
- Projektrisiken (Kosten, Zeit, Qualität)
- Produktrisiken

Zur Risikoüberwachung und -steuerung werden nachfolgende wesentliche Instrumente eingesetzt:

- Um den Strategischen Zielen zu folgen und die Nachfolge in der Geschäftsführung zu sichern, wurde eine alle Bereiche der VITRONIC Dr.-Ing. Stein Bildverarbeitungssysteme GmbH umfassende Organisationsentwicklung begonnen. Sie fasst Geschäftsbereiche neu zusammen und sorgt für eine Zielgruppenorientierte Strategieausrichtung. Dazu werden die Produktpotenziale ermittelt, Schnittstellen und Prozesse bewertet und die internationale Zusammenarbeit mit den Niederlassungen verbessert.
- Ein umfassendes Projektcontrolling ermittelt monatliche Projektdaten. Die Ergebnisse dienen der Geschäfts- und Projektleitung zur Bewertung und Analyse der Projektrisiken und lösen entsprechende Steuerungsmaßnahmen aus. Dieses Informationssystem wurde in den abgelaufenen Geschäftsjahren kontinuierlich erweitert (BI Lösung, Datawarehouse) und hat sich zu einem geeigneten Steuerungsinstrument inkl. Szenarienanalyse entwickelt.
- Im Rahmen der kommerziellen Betreuung größerer Projekte wird im Rahmen des Commercial Management der Fokus auf die kaufmännischen Anforderungen und Auftragsinhalte unterstützt, somit maßgeblich die Projektbearbeitung und den wirtschaftlichen Projekterfolg gesichert. Für Aufträge mit VITRONIC-Gruppenunternehmen werden hierbei die gesamten Projekt- und Geschäftsbeziehungen bis zum Endkunden berücksichtigt.
- Das Projektmanagement wird in jedem Projekt anhand von verifizierten Meilensteinen mithilfe von Projekt- und Qualitätsplänen umgesetzt. Auch während der Projektlaufzeit neu auftretende Projektrisiken werden identifiziert, analysiert und bewertet. Notwendige Maßnahmen werden schnellstmöglich ergriffen, um die aufgetretenen Risiken zu minimieren oder zu mindern. Die für ein Projekten erzeugten Produkte werden vor ihrer Auslieferung im Rahmen von Wareenausgangskontrollen stichprobenartig getestet und einer Werksabnahme unterzogen, um ihre Qualität und Mangelfreiheit, sowie die Wirksamkeit der aus den Risikoanalysen resultierenden Maßnahmen zu gewährleisten. Entscheidungen über strategische Fragen sowie die Ausrichtung der die Gesellschaft prägenden Vorhaben werden durch die Geschäftsführer nach intensiven Analysen und umfangreichem Meinungs austausch mit den Bereichsleitern, dem Produktmanagement, internen und externen Spezialisten getroffen. Ergänzende Markt- und Branchenuntersuchungen sollen negative Einflüsse frühzeitig erkannt und notwendige Aktivitäten wirkungsvoll ergriffen werden können.
- Um den verschiedenen identifizierten Risiken entgegen zu wirken und Verbesserungsmöglichkeiten zu nutzen, wurde die Abteilung PPM (Produkt- & Projekt-Management) kontinuierlich ausgebaut. Die wesentlichen Rollen bzw. Aufgaben der Abteilung sind:
  1. Bindeglied zwischen strategischen Entscheidungen der Unternehmensführung und entsprechender Steuerung geplanter Umsetzungsmaßnahmen im operativen Tagesgeschäft
  2. nachhaltige Implementierung neuer Konzepte und verbesserte Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette
  3. Effizienzsteigerungen und Maximierung der Rentabilität
  4. Optimierung betrieblicher Abläufe

- Das Konzept der Technischen Berater stellt sicher, dass Synergieeffekte innerhalb der Unternehmensgruppe stärker genutzt werden. Die Technischen Berater werden zur Standardisierung unserer Komponenten bei der Kaufentscheidung hinsichtlich neuer Artikel zu Rate gezogen. Im Bereich Software-Standardisierung betrifft das hauptsächlich die Entwicklung von Basis-Softwarepaketen, die in unseren Kundenapplikationen zum Einsatz kommen. Dies dient zur Verbesserung der Projektdurchlaufzeiten und der Erhöhung der Flexibilität von Ressourcen.
- Der Bereich "Software-Standardisierung" stellt sicher, dass Synergieeffekte, insbesondere betreffend die Entwicklung von Kundenapplikationen, innerhalb des Unternehmens stärker genutzt werden. Dies dient der Verbesserung der Projektdurchlaufzeiten und Erhöhung der Flexibilität von Ressourcen.
- Mögliche Qualitätsrisiken in der Serienproduktion werden durch zwingende Freigabe- und Robustheitstests überwacht und kontinuierlich reduziert. Insbesondere kurze Entwicklungszeiten und hohe Kapazitätsauslastungen erzwingen die Einhaltung dieser Prozessstufen. Die organisatorische Anbindung der Qualitätssicherung an die Seriengeräteentwicklung unterstützt die Sicherstellung dieser Risikoüberwachung.

### **Finanzwirtschaftliches Risiko**

Unter den finanzwirtschaftlichen Risiken werden insbesondere die Risiken der Liquidität sowie Zins- und Devisenkursentwicklung berücksichtigt.

Der Steuerung folgender finanzwirtschaftlicher Risiken kommt besondere Bedeutung zu:

- Fremdwährungsrisiko: durch umfangreiche Liefer- und Leistungsbeziehungen mit ausländischen Geschäftspartnern
- Liquiditätsrisiko: durch hohe Mittelbindung in langfristigen Projekten und umfangreichem Einkaufs- und Kundenabrechnungsvolumen
- Zahlungsausfallrisiko: durch lange Projektlaufzeiten, internationale Kundenstruktur und heterogenes Zahlungsverhalten

In 2020 wurde dem finanzwirtschaftlichen Risiko besondere Bedeutung beigemessen. Insbesondere die COVID-19 Folgen wurden im Rahmen eines permanenten Monitorings (Lieferanten, Kunden, Projektbearbeitung) überwacht und bewertet.

Die Durchführung von Finanzgeschäften basiert auf mit den Kreditinstituten vereinbarten Handlungsvollmachten ergänzt durch eine unternehmensinterne 4-Augen-Kontrolle. Der Geschäftsführung wird ein täglicher Statusbericht, der sämtliche Finanzgeschäfte beinhaltet, zur Verfügung gestellt. Für die Steuerung der Geld- und Kapitalmarktanlagen existieren vereinbarte Guide Lines und Handlungsvollmachten. Für die Anlageentscheidungen im Finanzmanagement sind Ratingvorgaben definiert. Die Währungsstrategie wird stets mit der Geschäftsführung abgestimmt, die Expertisen der Hausbanken werden dabei berücksichtigt. Zur kurzfristigen Liquiditätssteuerung wird ein rollierender Liquiditäts-Forecast eingesetzt, die durch eine mittelfristige Finanzplanung auf Konzernebene ergänzt wird. Sämtliche Niederlassungen sind durch ein kontinuierliches Reporting und regelmäßig Finance Calls in den Berichts- und Steuerungsprozess einbezogen. Im Geschäftsjahr 2020 setzte VITRONIC keine Devisensicherungsgeschäfte ein. Bonität und Zahlungsverhalten von Kunden werden über den Zeitraum der gesamten Geschäftsbeziehung überwacht (Monitoring), so dass die jeweilige bzw. veränderte Bewertung von Kundenbonitäten unmittelbare Maßnahmen zur Steuerung des Zahlungsausfallrisikos auslöst. Aufgrund der Anzahl an Neukunden wurde auch in 2020 dem Adressrisiko eine unverändert hohe Bedeutung beigemessen. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Absicherungsstrategie mehrere Akkreditive mit einigen Kunden vereinbart. Durch eine monatliche Überwachung der Kreditlimite und Festlegung von Eskalationsstufen und -maßnahmen wurden diese Risiken aktiv gesteuert. Für Neukunden wird im Bedarfsfall eine umfangreiche Bonitätsauskunft angefordert sowie im Rahmen der Ausfuhrkontrolle ein Abgleich von Personen- und Sanktionslisten vorgenommen. Im Außenhandel kommt darüber hinaus für einzelne Geschäfte das Dokumentenakkreditiv zum Einsatz. Zinsrisiken sind aufgrund langfristiger Finanzierungsvereinbarungen minimiert. Es erfolgen regelmäßige und intensive Gespräche mit den Hausbanken, in denen neben der Stärken-Schwächen-Analyse des Unternehmens auch die strategische Ausrichtung und die Entwicklung des Ratings zum Schwerpunkt gehören. Die Kommunikationsintensität und Informationstransparenz mit den Kreditinstituten sind wesentlicher Erfolgsfaktor der finanzwirtschaftlichen Aktivitäten. Diese wurden im Zuge der Verhandlungen eines Konsortialkreditvertrages in 2020 intensiviert und durch mehrere Bankensitzungen ergänzt. VITRONIC verfügt, neben langfristigen Darlehenszusagen, über einen Kreditmittelrahmen (Betriebsmittel- und Avalrahmen) von über 162,5 Mio. EUR, der die finanziellen Anforderungen der erwarteten Unternehmensentwicklung kurz- und mittelfristig angemessen begleiten wird.

### **5. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2020 nicht eingetreten.

Der Einfluss der Coronavirus-Pandemie stellt seit Mitte Q1/2020 weltweit fast täglich neue Herausforderungen. Insbesondere die weltweite Geschäftstätigkeit sorgt für einen permanenten Anpassungsbedarf von einzelnen Organisations- oder Projekteinheiten. Das Corona-Koordinationsteam sorgt bisher für außerordentlich gute Arbeitsverhältnisse in den Liegenschaften und bei Inbetrieb- bzw. Serviceeinsätzen. Darüber hinaus werden von sämtlichen Gruppengesellschaften regelmäßige Informationen über länderspezifische Pandemiesituation zur Verfügung gestellt. Mehr als 75% der Belegschaft können mobile Arbeitsstrukturen ermöglicht werden. Lieferketten und Versandwege funktionieren seit Beginn der Pandemie fast völlig störungsfrei.

Hingegen nehmen zahlreiche Lockdowns, Beschränkungen im Personenverkehr oder notwendige gesundheitsvorsorgende Sicherheitsmaßnahmen wesentlichen Einfluss auf die Bearbeitungsgeschwindigkeit von Projekten. Dies setzt sich im ersten Quartal 2021 fort und beeinflusst die Abwicklung zahlreicher Aufträge insbesondere in den Regionen Afrika, Asien und Nordamerika. Insbesondere gestützt durch die weltweite Impfstrategie, wird eine wesentliche Entspannung mit Blick auf Projektbearbeitungsgeschwindigkeiten ab dem zweiten Quartal 2021 erwartet.

**Wiesbaden, den 25. Juni 2021**

***Dr.-Ing. Norbert Stein***

***Birgitt Stein***

***Dipl.-Ing. Gerhard Bär***

***Dr.-Ing. Heiko Frohn***

***Dipl.-Kfm. Matthias Pörner***

***Dipl.-Wirt.-Ing. Daniel Scholz-Stein***